

JAN-MARCO LUCZAK

Mehr Tempo nötig!

STEPHAN SCHWARZ

Starke Aufholjagd

GRIT WESTERMANN

Partner des Mittelstands

VON MESSEN UND

MENSCHEN

OTIS

Modulares Bauen in der Aufzugsbranche

Aufzug mit Fertigschacht von Otis und Max Bögl.
Vorgefertigt mit höchster Präzision,
eingebaut in kurzer Zeit.

www.aufzug-mit-fertigschacht.de



Foto: © Firmengruppe Max Bögl



Liebe Leserinnen und Leser,

es sind die persönlichen Begegnungen und der direkte Austausch, die den Unterschied machen: die arg gebeutelte Messe- und Kongresswirtschaft lebt von und für Menschen. Lesen Sie in unserer Titelgeschichte, wie sich die Situation nach der Pandemie darstellt und wie die Branche, die in ihrer Not auf digitale Formate umstellen musste, vorsichtig optimistisch in die Zukunft blickt.

Der Dauerbrenner Wohnungsbau ist auf Landes- UND Bundesebene ein ewiger Quell von Unzulänglichkeiten. Dr. Jan-Marco Luczak, bau- und wohnungspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, umreißt in seinem Beitrag drei wesentliche Faktoren, die essenziell für das beschleunigte Vorankommen bei dieser Mammutaufgabe sind.

Unsere Stadt ist reich gesegnet an Traditionsunternehmen, die bereits seit Jahrhunderten erfolgreich wirtschaften und die die an Herausforderungen nicht arme Gegenwart mit Bravour meistern. In dieser Ausgabe dürfen wir gleich drei Jubilaren gratulieren: der Messe Berlin (200 Jahre), der Gasag (175 Jahre) und der PSD Bank (150 Jahre). Machen Sie sich selbst ein Bild davon, wie sich diese Unternehmen immer wieder neu erfinden, ohne dabei ihre Wurzeln zu vergessen.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre sowie einen erfolgreichen Jahresendspurt.

Alle Informationen und täglich aktualisierte Termine aus Politik und Wirtschaft erhalten Sie wie immer auf unserer Website: www.berlinboxx.de und ganz neu auf Instagram: Folgen Sie uns gern!

Herzlichst,
Ihre

Dr. Angela Wiechula
Herausgeberin

Foto: Dirk Lässig

WIRTSCHAFTSSTANDORT AKTUELL

6,1 Millionen Euro gegen Obdachlosigkeit



In Berlin haben 50.000 Menschen keine Wohnung. Besonders hoch wird die Dunkelziffer bei Frauen geschätzt. Mit 6,1 Millionen Euro soll der Kampf gegen die Obdachlosigkeit in Berlin in den Doppelhaushaltsjahren 2022 und 2023 verstärkt werden. Mit dem Pilotprojekt „Housing First“ verfolgt Berlins Sozialsenatorin Katja Kipping (Die Linke) das Ziel, Menschen von der Straße zu bekommen. Der Schwerpunkt des Projekts liegt auf Frauen, aber auch Männer finden Berücksichtigung. Um die 300 InteressentInnen stehen bereits auf der Warteliste, davon rund 100 mit Kindern.

Liquiditätshilfen Energie

Gerade beginnt die Berliner Wirtschaft sich von den Folgen der Coronapandemie zu erholen, schon drohen neue, massive Belastungen durch die Energiekrise. Mit dem Programm „Liquiditätshilfen Energie“ will der Senat die Berliner Wirtschaft unterstützen. Rund 100 Millionen Euro sind für das Darlehensprogramm eingeplant. Bis zu einer Million Euro können Unternehmen seit Ende Oktober bei der IBB zu einem vergünstigten Zinssatz beantragen. Voraussetzung ist der Nachweis, dass sich die Energiekosten zwischen 2021 und 2022 mindestens verdoppelt haben. Außerdem müssen Antragsberechtigte seit mindestens drei Jahren am Markt sein und eine Betriebsstätte in Berlin haben.

Stipendien für technologieorientierte Gründer

Das von der Senatswirtschaftsverwaltung, dem Europäischen Sozialfonds (ESF) und der Förderbank IBB getragene Programm „Berliner Startup Stipendium“ läuft bis 2027 weiter. Im Fokus der Förderung stehen Projekte zu gesellschaftlichen Themen, wie etwa Bildung, Mobilität und IT-Sicherheit. Die Projektauswahl berücksichtigt dabei vorrangig Anträge von Inkubatoren, die Start-ups auf dem gesamten Weg der Gründung unterstützen. Qualifiziert ist, wer bereits einen im Ansatz entwickelten Prototyp besitzt oder über ein Projekt mit einem prototypähnlichen Verfahren verfügt. Anträge können bis zum 13. Januar 2023 über das Kundenportal der IBB gestellt werden. Ausgewählte Start-ups werden über ein halbes bis ganzes Jahr monatlich mit bis zu 2200 Euro pro Person finanziert.

Mehr über neue Entwicklungen und Ansiedlungen in Berlin unter: www.projektzukunft.berlin.de

Foto: Anke Illing

Covermotiv: Designed by rawpixel.com/FreePik

Editorial	Seite 3
Wirtschaftsstandort aktuell	Seite 4
Berlin – Stadt der Start-ups	Seite 6
POLITIK	
Tempo im Wohnungsbau	Seite 8
Stephan Schwarz: Starke Aufholjagd	Seite 12
Kultur meets Natur	Seite 32
TITEL	
Von Messen und Menschen	Seite 16
WIRTSCHAFT	
150 Jahre PSD Bank	Seite 50
Saubere Energie für Berlin	Seite 54
Das Gespenst der Insolvenzen	Seite 58
ARCHITEKTUR & STADTENTWICKLUNG	
Zukunft Berlin: das Behrens-Ufer	Seite 60
Kulturstandort Riehmers Hofgarten	Seite 64
Hauptstadtregion trotz Wirtschaftskrise	Seite 66
GESELLSCHAFT	
Eine Gala zum Wohl der Kinder	Seite 70
Winterzauber in Lichtenberg	Seite 74
BRANDENBURG	
Spatenstich in Eberswalde	Seite 76
Brandenburg News	Seite 78
Termine	Seite 80
Impressum	Seite 95
Zu guter Letzt	Seite 96



Mit
Hauptstadt-
kalender
für Wirtschaft
& Politik

INNOVATIVER GRÜNDERGEIST IN DER HAUPTSTADT

Nirgendwo in Deutschland floriert die Start-up-Szene mehr und auch innerhalb Europas zählt Berlin trotz großer Konkurrenz zu den bedeutendsten Start-up-Hochburgen. Denn fast jeden Tag wird hier ein Jungunternehmen gegründet, das sich mit neuartigen Ideen auf dem Markt beweisen will. Sei es in den Bereichen Software, Dienstleistungen oder Mobilität, es ist alles dabei. Die BERLINbox hat sich die Szene genauer angeschaut und stellt in jeder Ausgabe drei Start-ups vor, die aktuell besonders auf sich aufmerksam machen.



CONBOTICS

Mit Robotern möchte ConBotics die Baubranche revolutionieren. Aktuell hat das Start-up einen Malerroboter im Angebot, der Arbeitern bei der Oberflächenbeschichtung von Innenräumen unter die Arme greifen soll. Der Leichtbauroboter soll durch seinen Einsatz außerdem dem Fachkräftemangel entgegenwirken – der Personalaufwand wird durch den

mechanisierten Mitarbeiter um 60 Prozent gesenkt. Weitere Roboter für andere Baubereiche sind in Planung. [conbotics.com](https://www.conbotics.com)

Fotos: Carla Jansson; Jonas Holttaus; Kay Herschelmann

KLEIDERLY

Kleiderly setzt sich für nachhaltige Mode ein. Das Start-up stellt aus Altkleidern ein Granulat her, das Plastik ersetzen soll. Aus diesem Granulat können die verschiedensten Produkte hergestellt werden: T-Shirts, Hosen, Kleiderbügel. Der Fokus von Kleiderly liegt aktuell auf Sonnenbrillen. Mit seinem innovativen Verfahren spart das Unternehmen 2,5 kg CO₂ für jedes produzierte Kilogramm Material. [kleiderly.com](https://www.kleiderly.com)



NAILVISION

Persönlich, anonym und schnell: Das Digital Health Start-up Nailvision widmet sich der Gesundheit von Fuß- und Fingernägeln. In einem anonymen Verfahren hilft das Unternehmen mit seiner gleichnamigen App Patienten dabei, Nagelerkrankungen frühzeitig zu erkennen. Die KI-gestützten Tools beraten die Nutzer darüber hinaus über geeignete Therapiemöglichkeiten. Für seine brillante Idee hat das

Start-up von der Senatsverwaltung Berlin und dem Ministerium des Landes Brandenburg den Businessplan-Wettbewerb 2021 gewonnen. www.nailvision.de





Dr. Jan-Marco Luczak, baupolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

MEHR TEMPO IM WOHNUNGSBAU

VON DR. JAN-MARCO LUCZAK

Sowohl die Bundesregierung als auch der Berliner Senat haben sich ehrgeizige Ziele beim Wohnungsbau gesetzt: 400.000 Wohnungen sollen pro Jahr in Deutschland neu entstehen, 20.000 allein in Berlin. Das sind 1,6 Millionen Wohnungen innerhalb der laufenden Legislaturperiode. Und die

Wohnungen werden dringend gebraucht, um den Anstieg der Mieten zu dämpfen, jungen Familien den Traum von den eigenen Wänden zu ermöglichen und um die wieder stark steigende Zahl an Flüchtlingen unterzubringen. Für die Bewältigung dieser Aufgaben müssten es sogar noch mehr sein.



Lieferengpässe bei Rohstoffen und Bauprodukten verlangsamen zusätzlich den Baufortschritt

Doch die Wohnungsbauzahlen steigen nicht, sondern sie gehen zurück. In der Baubranche werden viele Projekte zurück- oder ganz eingestellt. Trotz dieser Entwicklung hält die Bundesbauministerin stur am Ziel von 400.000 neuen Wohnungen in diesem Jahr fest. Doch die Realität einfach auszublenden, hilft nicht weiter. Denn wer sich der Wirklichkeit verschließt, kann keine richtigen Entscheidungen treffen. Wir brauchen aber Entscheidungen. Es müssen jetzt schnell alle Schalter umgelegt werden, um bauen bezahlbar und schneller zu machen.

IM WESENTLICHEN BRAUCHT ES DREI DINGE, DAMIT DER WOHNUNGSBAU VORANKOMMT:

> *Erstens: Gute allgemeine wirtschaftliche Rahmenbedingungen*

- > *Zweitens: Eine verlässliche und auskömmliche Fördersystematik, um den Bau sowohl von Mietwohnungen wie von selbstgenutztem Wohneigentum zu fördern*
- > *Drittens: Schlanke Regulierung und schnelle Verfahren*

Zu den allgemeinen Rahmenbedingungen gehören derzeit Maßnahmen gegen die Inflation am Bau ebenso wie Maßnahmen, um Lücken in den Lieferketten zu schließen und dem Fachkräftemangel zu begegnen. Um Lieferengpässe bei Rohstoffen und Bauprodukten mildern zu können, brauchen wir Freihandelsverträge wie CETA. Nur mit diversifizierten Bezugsquellen lassen sich zu große Abhängigkeiten von einzelnen Ländern und Regionen



1,6 Millionen Wohnungen sollen in der laufenden Legislatur in Deutschland entstehen – reines Wunschdenken?

vermeiden. Bundeskanzler Scholz war zwar vor kurzem in Kanada, außer freundlichen Worten hatte er aber nichts im Gepäck – jedenfalls kein unterschriftsreifes Abkommen. Das wird im Bundestag von SPD und Grünen blockiert. Um die Fachkräftelücke zu schließen, brauchen wir eine kluge Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Migrationspolitik. Um die Preissteigerungen am Bau einzudämmen, brauchen wir eine Energiepolitik, die alles daran setzt, das Energieangebot zu erhöhen. Alle potentiellen Energiequellen helfen, den steigenden Energiepreisen entgegenzuwirken: Erneuerbare Energien genau wie LNG, Kohle und Kernkraft. Hier muss die Bundesregierung weniger auf Ideologie und mehr auf pragmatische Vernunft setzen.

Auch beim zweiten Punkt, der verlässlichen und auskömmlichen Fördersystematik, ist die Bundesregierung in der Pflicht. Mit dem Förderchaos hat das Bundeswirt-

schaftsministerium für Verunsicherung bei allen Bauwilligen gesorgt. Leider ist eine auskömmliche Fördersystematik immer noch nicht in Sicht. Für die Förderung von Neubau und Eigentumsbildung ist im Haushalt 2023 lediglich 1 Milliarde Euro vorgesehen. Das ist nicht einmal ein Tropfen auf den heißen Stein.

Wir haben als CDU/CSU-Bundestagsfraktion bereits im Frühjahr konkrete Maßnahmen für eine Wohneigentumsförderung gefordert, die tausenden Familien helfen würden, ihren Traum von den eigenen vier Wänden zu verwirklichen: Den Ländern sollte ermöglicht werden, beim Ersterwerb von selbstgenutztem Wohneigentum einen Freibetrag bei der Grunderwerbsteuer von 250.000 Euro pro Erwachsenen und zusätzlichen 100.000 Euro pro Kind einzuführen. Familien, deren Bauvorhaben bereits genehmigt sind, sollten das Baukindergeld erhalten, auch wenn sie erst 2023 in ihr Eigenheim einziehen. Da das Baukindergeld ausläuft, braucht es eine Neubauförderung für den erstmaligen Erwerb selbstgenutzter Immobilien – ins-

besondere für Familien mit geringen und mittleren Einkommen – mindestens in einer ähnlichen Größenordnung. Hierzu sollte das KfW-Wohneigentumsprogramm ausgeweitet oder staatlich abgesicherte Mietkaufmodelle entwickelt werden, die Kriterien wie Anzahl der Kinder, Einkommensverhältnisse sowie Gestaltungsmerkmale wie flexible Grundrisse und Quadratmeterverbrauch pro Kopf berücksichtigen. Der Erwerb von selbstgenutztem Wohneigentum im Bestand sollte mit dem Programm „Jung kauft Alt“ ebenso gefördert werden wie der altersgerechte Umbau von Wohnungen, damit Menschen möglichst lange in ihren angestammten vier Wänden bleiben können. Als CDU/CSU wollen wir zudem eine auf vier Jahre befristete fünfprozentige Sonderabschreibung für energieeffiziente Wohngebäude (ab Standard EH55), deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten maximal 4.000 Euro pro Quadratmeter betragen.

Bleiben die übermäßige Regulierung und die langen Verfahren. Hier sind alle politischen Ebenen gleichermaßen gefordert, zu schnelleren und einfacheren Verfahren beizutragen.

Die Ansatzpunkte sind klar: Wir müssen das Bauordnungsrecht radikal entschlacken. Wir brauchen mehr Personal und eine bessere finanzielle Ausstattung der Planungs- und Genehmigungsbehörden. Und wir müssen Planung, Genehmigung und Bau von Bauprojekten digitalisieren und beispielsweise das Building Information Modeling (BIM) verbindlich als Standard setzen.

Der Staat sollte mit gutem Beispiel vorangehen und sämtliche Akten und Urkunden digitalisieren, um die behördenübergreifende Zusammenarbeit zu verbessern. Zudem gilt es, die Länder bei der Digitalisierung von Bauanträgen und Bauakten

zu unterstützen. Ein weiterer wesentlicher Schritt hin zu schnellerem, bezahlbarem und digitalem Bau wäre eine bundesweite Musterbauordnung sowie die Einführung von Bonus-Malus-Regelungen in Bauverträgen, die besondere Kostensenkung ohne Minderung der Standards honorieren.

Um beim Bauen voranzukommen, muss die Bundesbauministerin sich am Kabinettsstisch durchsetzen, wenn es um die Verteilung von Haushaltsmitteln und Zuständigkeiten geht, statt sich auf das Klein-Klein zu konzentrieren. Ein gemeindliches Vorkaufsrecht, die CO₂-Umlage und die Vergabe von Grundstücken in Erbbaupacht helfen nicht, private Investitionen in den Wohnungsneubau anzureizen, ganz im Gegenteil. Private Investitionen sind aber das Fundament, um neuen Wohnraum zu gewinnen.

Wir brauchen eine gemeinsame Kraftanstrengung des gesamten Kabinetts, konkrete neue Impulse für den Bau und nicht immer neue kostentreibende Anforderungen, die Bauwillige verunsichern und den Preisdruck weiter erhöhen. Wir wissen längst, was erforderlich wäre. Jetzt geht es um die Umsetzung. Erst wenn die Politik Blockaden löst, geht es auf Deutschlands Baustellen wieder entschieden voran.

ZUR PERSON

DR. JAN-MARCO LUCZAK

ist Rechtsanwalt und seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestags. Als vormalis rechtspolitischer Sprecher und nunmehr baupolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion beschäftigt er sich schon viele Jahre mit den wohn- und baupolitischen Themen dieses Landes.

„STARKE AUFHOLJAGD“

Exklusivinterview mit Berlins
Wirtschaftssenator Stephan Schwarz

Stephan Schwarz, Senator (parteilos) für Wirtschaft, Energie und Betriebe, sieht den Standort Berlin im Aufwind. Der Neustart nach Corona ist geglückt, die Wirtschaft entwickelt sich dynamisch. Bei der Games-Industrie strebt die Hauptstadt sogar eine Vorreiterrolle an.

Berlin punktet mit innovativen Technologieunternehmen und einem leistungsfähigen Dienstleistungssektor, blickt zugleich auf eine lange Tradition als Messestadt zurück. Welche Bedeutung haben künftig Messen und Kongresse für den Wirtschaftsstandort Berlin?

Die Messe ist Teil unserer Stadtgeschichte, sie gehört zu Berlin wie Berghain, Boulette und Brandenburger Tor. Sie steht als Ort der Begegnung und Internationalität für den Spirit der Stadt und spielt eine wichtige Rolle für die Wirtschaftskraft der gesamten Metropolregion. Ich bin fest davon überzeugt, dass diese Rolle in Zukunft nicht geringer wird, im Gegenteil. Berlin kann als Messestandort noch stärker zum globalen

Pulsgeber gerade für junge Branchen und Zukunftstrends werden. Da haben Stadt und Messe zusammen großes Potenzial, etwa bei Themen wie FinTechs, Wasserstoff, oder auch in der Kreativwirtschaft.

Die Wirtschaft der Hauptstadt ist zuletzt kräftig gewachsen, die „Operation Neustart“ war erfolgreich. Wo sehen Sie noch Nachholbedarf im bundesweiten Vergleich?

Ja, wir können zu Recht sagen, die Operation Neustart für die Wirtschaft ist gelungen, und das sendet gerade jetzt ein extrem wichtiges Signal. Mit 3,7 Prozent Wirtschaftswachstum haben wir im ersten Halbjahr 2022 trotz der sich bereits überlagernden Krisen eine starke Aufholjagd hingelegt und gehören bundesweit zur Spitze. Besonders der Dienstleistungssektor und Berlins Innovations- und Technologiesparten haben für frischen Schub gesorgt und Zigttausende Arbeitsplätze geschaffen. Der Tourismus und die Veranstaltungsbranche haben ein beeindruckendes Comeback



Wirtschaftssenator Stephan Schwarz

gefeiert, die Hotels waren im Sommer voller als in New York, Paris oder London. Das hat natürlich auch mit dem sehr gut angelaufenen Messegeschäft zu tun.

Auch neue Ansiedlungen und Milliardeninvestitionen in Start-ups gehen weiter. Diese Entwicklung unterstreicht die besondere Anpassungsfähigkeit und Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Berlin. Zugleich zeigt uns die aktuelle Energiekrise sehr deutlich, wo der Nachholbedarf liegt: Wir müssen weg von der Abhängigkeit von fossiler Energie. Das ist natürlich nicht nur ein Berliner Thema. Unsere Wirtschaft hat bundesweit schon die höchste Energieproduktivität. Aber das genügt nicht. Die Transformation der Wirtschaft ist jetzt die große Aufgabe

schlechthin, und unser Anspruch muss sein, uns dabei an die Spitze zu setzen.

Sie wollen die Entlastungsmaßnahmen des Bundes in der Energiekrise „zielgerichtet flankieren“. Womit genau können die Unternehmen rechnen?

Wir haben gesagt, dass wir die Menschen und Unternehmen in dieser Krise nicht alleine lassen, und wir liefern. Berlin hat schnell ein Sechs-Punkte-Paket aufgestellt, damit die Stadt gut durch die Krise kommt. Dieses Paket setzen wir konsequent um und haben als erstes Bundesland ein 100 Millionen Euro schweres Liquiditätsprogramm für unsere Unternehmen gestartet. Mit diesem ersten Schritt bieten wir den Unternehmen Stabilität und Schutz vor krisenbedingten

Zahlungsengpässen und sichern damit auch Arbeitsplätze in unserer Stadt.

Welche weiteren Schritte landesseitig notwendig sind, hängt jetzt von der konkreten Ausgestaltung der Entlastungsmaßnahmen auf Bundesebene ab. Die deutsche Wirtschaft braucht hier schnell Zuverlässigkeit, und das heißt vor allem eine effektive Bremsung der Energiepreise. Wir stehen bereit, die Maßnahmen des Bundes am Wirtschaftsstandort Berlin wo nötig zusätzlich zu flankieren. Darauf können sich Unternehmen in unserer Stadt verlassen.

Wie steht es um die Umsetzung des „Masterplans Industriestadt 2022-2026“?

Für mich fängt die Umsetzung schon mit der Frage an, wie wir in Berlin mit dem Thema Industrie umgehen. Wir sollten da viel selbstbewusster auftreten, Berlin hat starke und zukunftssträchtige Industrieunternehmen. Darauf darf man auch stolz sein. Es gibt eine unglaublich große Dynamik, das erlebe ich immer wieder bei meinen Besuchen vor Ort und unseren regelmäßigen „Made in Berlin“ Touren. Berlins Industrie wächst nicht nur, sondern hat den Anspruch, sich an die Spitze einer ganz neuen industriellen Entwicklung zu setzen.

In welche Richtung es geht, zeigt etwa der neue Digital Factory Campus von Mercedes in Marienfelde. Es gibt viele solche Beispiele. Mir ist wichtig, dass wir diese Entwicklung gemeinsam gestalten. Das heißt sowohl die Herausforderungen klar benennen und Lösungswege suchen, aber eben auch die Chancen nutzen. Genau das ist der Ansatz des Masterplans, den wir vor wenigen Wochen vorgestellt haben. Die Hauptthemen lauten auch hier: Digitalisierung, Dekarbonisierung und die Auswirkungen des demographischen Wandels auf die Fachkräftesituation. Wir haben uns für die nächsten vier Jahre einiges vorgenommen, um den Industriestandort weiterzuentwickeln.

In der Metropolregion Berlin werden bis 2035 über 400.000 Fachkräfte fehlen. Mit welchen Maßnahmen soll die Lücke zumindest teilweise geschlossen werden?

Eine kaum vorstellbare Zahl, das ist eine ganze Großstadt. Ich fürchte, in anderen Regionen Deutschlands dürfte das noch dramatischer ausfallen und der Konkurrenzkampf um Fachkräfte noch größer werden. Wir werden diese Herausforderung nicht mit einer Maßnahme lösen können, das ist allen bewusst. Wir brauchen einerseits mehr Zuwanderung und dafür ein besseres Einwanderungsrecht. Die Digitalisierung kann ebenfalls in einigen Bereichen für Entlastung sorgen.

Wir müssen zudem die Übergänge zwischen Schule und Beruf weiter verbessern, Koope-



Im Digital Factory Campus von Mercedes hat die Zukunft bereits begonnen

rationen mit unseren Hochschulen stärken, und auch beim Thema Weiterbildung in den Unternehmen nutzen wir unsere Potenziale bei weitem noch nicht aus. Das gilt nicht zuletzt für das Thema Frauenerwerbstätigkeit. Strukturelle Hürden müssen weiter effektiv abgebaut werden, damit Muttersein und Berufstätigkeit kein Entweder-oder sind.

In der Games-Industrie zählt Berlin inzwischen zu den starken Playern. Welche Zukunftspläne verfolgen Sie hierbei, Stichwort: Games Hub?

Berlin ist Games-Hauptstadt, und das wollen wir gemeinsam mit der Branche weiter ausbauen. Das bedeutet ganz konkret, sowohl entsprechende Orte zu schaffen, die die Unternehmen brauchen, als auch die Entwicklung des Standorts gezielt mit

Mitteln zu fördern. Die kürzlich bestätigte Erhöhung unserer Fördermittel um eine Million Euro, die explizit die Berliner Games- und XR-Szene im Blick hat, ist ein klares Bekenntnis zum Ausbau dieser Zukunftsbranche.

Wir wollen bundesweit zu Vorreitern in der New-Media-Förderung werden. Dass wir auf dem richtigen Weg sind, zeigen uns die zahlreichen Neuansiedlungen auf Produktions- wie auch Vertriebsseite in der Hauptstadtregion. Berlin als Games Hub, da ist noch viel Musik drin. Ich würde sagen, stay tuned!

VON MESSEN UND MENSCHEN

An Messen und Kongressen hängt derzeit viel: In Zeiten verschiedenster wirtschaftlicher Unsicherheiten ist die Messewirtschaft ein Teil der Lösung der drängenden und komplexen Probleme. Messeveranstaltungen sind unverzichtbarer denn je als persönlicher Treffpunkt für Innovatoren und dienen als Plattform für das Finden von Geschäftspartnern sowie als Schaufenster für Innovationen. Wir beleuchten die Situation eines für Berlin wichtigen Wirtschaftszweigs im Umbruch.

Illustration: Designed by Freepik

BESUCHER BRINGEN BUSINESS

Ausstellungen und Kongresse ziehen Teilnehmer aus aller Welt an die Spree. Das wird auch so bleiben. Kein noch so perfekt digital aufbereitetes Veranstaltungsformat kann die Magie einer Messe ersetzen. Und eben diese erleben Aussteller und Besucher nur in der persönlichen Begegnung. Messen und Kongresse leisten dabei auch einen wesentlichen Beitrag zur Hauptstadtwirtschaft. Im Ranking der Messeplätze ist Deutschland weltweit die Nummer Eins, unter den nationalen Mitbewerbern erzielte die Messe Berlin 2021 den höchsten Umsatz.

Und nicht nur die Berliner strömen in Massen in die Messehallen unter dem Funkturm. Gäste aus aller Welt kommen in unsere Stadt. Sie suchen das besondere Fluidum, das nur ein realer Messebesuch bieten kann. Jörn Holtmeier, Geschäftsführer des AUMA – Verband der deutschen

Messewirtschaft, ist deshalb überzeugt, dass die persönliche Begegnung am Messestand, das Gespräch mit Kunden, Konkurrenten und Besuchern auch in Zukunft für den geschäftlichen Erfolg unverzichtbar sein werden. Es sei kaum vorstellbar, „dass rein digitale Varianten eine vollwertige Alternative zu physischen Messen werden können“.

WIRTSCHAFTSFAKTOR FÜR DIE REGION

Von den Ausstellungen, Messen und Kongressen profitieren in besonderem Maße die heimische Hotellerie und Gastronomie, aber auch für Zeitarbeitskräfte, Cateringanbieter, Logistikunternehmen und die Berliner Taxifahrer stellt das Messegeschäft



Die Hannover Messe ist ein Muss für international tätige Unternehmen

eine wichtige Einnahmequelle dar. Alles in allem hängen direkt oder indirekt mehr als 22.000 Arbeitsplätze im Großraum Berlin vom Messegeschehen ab.

Die Messe-Gesellschaft selbst beschäftigt rund 900 feste Mitarbeiter und machte damit in Spitzenjahren vor Corona 350 Millionen Euro Umsatz. Auch Vater Staat verdient in Form von Steuern mit, und dies nicht schlecht. Eine Faustformel besagt, dass ein Euro Messe- und Veranstaltungsumsatz etwa fünf Euro zusätzliche Kaufkraft in Berlin auslöst.

„Die Messe spielt eine wichtige Rolle für die Wirtschaftskraft der gesamten Metropolregion“, betont denn auch Wirtschaftsminister Stephan Schwarz.

Was Berlin an seinem Messewesen hat, wurde vielen erst in Zeiten von Corona schmerzlich bewusst. Dem Virus fielen Zugpferde wie die Internationale Grüne Woche und die ITB als Präsenzveranstaltungen vollständig zum Opfer, andere konnten nur in digitaler oder hybrider Form stattfinden. Entsprechend dramatisch brachen die Besucherzahlen ein – und somit die Einnahmen weg. Konnte die Messe Berlin 2019 noch über zwei Millionen Gäste bei Messen und Events begrüßen, zwei Jahre zuvor sogar mehr als 2,6 Millionen, waren es 2021 nurmehr eine halbe Million.

Der Konzernumsatz ging infolgedessen von 286 Millionen Euro im Jahr 2019 auf 148 Millionen in 2020 zurück. Das Land Berlin als Eigentümer musste mit einer

BETEILIGTE BRANCHEN UND DIENSTLEISTUNGEN AN EINER MESSE

Reiseunternehmen (Bahn, Busunternehmen, Airlines, Mietwagenfirmen)	Anreise der TeilnehmerInnen
Transportunternehmen/ Logistikdienstleister	An- und Ablieferung der Produkte, Waren und Standbauten
Taxiunternehmen und ÖPNV	Tägliche An- und Abreise von Ausstellern und Besuchern am Messeort
Messebauer, auch: Tischler, Elektriker	Herstellung von Messeständen, Auf- und Abbau
Unterkünfte: Hotels und Pensionen	Während des Aufenthalts aller Beteiligten
Werbeagenturen und Druckereien	Plakate, Broschüren, CityPoster
Gastronomie/Caterer	Bewirtung an den Ständen, am Ausstellungs-ort sowie abends in der Messestadt
Messehostessen	An den Messeständen
Sicherheitsfirmen	Veranstalter, Aussteller
Neu: Fachunternehmen für Entlüftungs-Technologien, Filtersysteme, Luftreinhaltungen	Am Veranstaltungsort
Neu: Digitale Partner	Streaming von Begleitveranstaltungen oder Formaten bei den Ausstellern

Spritze von 180 Millionen Euro dem angeschlagenen Unternehmen unter die Arme greifen. Im vergangenen Jahr legte der Umsatz zwar auf 161 Millionen Euro wieder zu, vom Vor-Corona-Geschäft ist man jedoch noch weit entfernt. „Nach zwei herausfordernden Jahren ist das Messegeschäft in diesem Jahr aber gut angelaufen. Wir können sagen: Messe ist zurück“, zieht Martin Ecknig, CEO der Messe Berlin, eine vorläufige Bilanz. Die gute Nachricht für die Chefetage am Messedamm: Selbst mit diesem durchwachsenen Ergebnis reichte es zum Spitzenplatz in der Liga der

wichtigsten deutschen Messekonzerne. Und der Messemotor läuft nach dem „Restart“, der „unser Geschäftsmodell bestätigt“ habe, so Ecknig, zunehmend wieder rund.

IM RANKING WEIT VORN

Auch im weltweiten Vergleich steht die Messestadt glänzend da. Ein wichtiger Indikator ist die Anzahl der Teilnehmenden. Hier musste Berlin sich 2019, dem letzten Jahr vor Corona, nur Paris und Lissabon knapp geschlagen geben. Ein Asset der Hauptstadt ist die Vielfalt der Fachmessen.



Die persönlichen Begegnungen sind unverzichtbar

Sie nehmen zumeist die Funktion von Branchentreffen wahr. Sei es Ernährung, Freizeit und Tourismus, Gesundheitswesen oder Logistik, in den Messehallen kommen Fachbesucher wie interessierte Laien gleichermaßen auf ihre Kosten.

Die Themenbandbreite spiegeln auch die internationalen Leitmessen wider. Dazu zählen altbekannte Kassenschlager wie die Grüne Woche, die ITB, die Funkausstellung und die ILA Berlin Air Show ebenso wie Spartenevents, etwa die Fruit Logistica oder die InnoTrans. Im Schnitt veranstaltet die Messe Berlin jedes Jahr rund 120 Messen und Kongresse, gut 40.000 Unternehmen und Institutionen zeigen dabei Flagge an der Spree. Eine Besonderheit ist die YOU Berlin, die als Festival, Karrieremesse und Markenplattform ein vorwiegend junges Publikum anspricht.

Der Einsatz der Messe Berlin macht an regionalen und nationalen Grenzen nicht halt. Über ihre 85 eigenen Auslandsvertretungen in mehr als 170 Ländern wirkt und wirbt sie erfolgreich als Botschafter der Hauptstadt. Eine wichtige Rolle für das Standortmarketing spielt die Messe-Berichterstattung. Allein für die Veranstaltungen am Stammsitz unter dem Funkturm akkreditieren sich jedes Jahr rund 25.000 Medienvertreter aus der gesamten Welt.

SANIERUNGSFALL ICC

„Für viele Berlinerinnen und Berliner und auch für mich ist das ICC eines der ikonischen Gebäude der Stadt“, schwärmt Franziska Giffey. Und verspricht: „Wir werden bald im Senat darüber sprechen, wie wir das Gebäude wieder gut nutzen und weiterentwickeln können.“ Zeit wird es. Seit

Foto: HMC/Michael Zapf



Die Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey schwärmt vom ICC

eine Nutzung des ICC für Kunst, Kultur und – Kongresse. Konkrete Ergebnisse sollen in „ein bis zwei Jahren“ vorliegen.

Bis dahin, so die stille Hoffnung des Senats, dürfte das Kongressgeschäft wieder wie vor Corona boomen. Hunderte Fachtagungen und Kongresse jährlich machten die Hauptstadt über Dezennien zum bedeutendsten Kongressstandort in Deutschland. Die Tagungs- und Kongressbranche ist nicht zuletzt ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für Berlin: Mit einem Gesamtumsatz von über 2,6 Milliarden Euro sicherte sie vor Ausbruch der Pandemie circa 44.000 Arbeitsplätze. Mehr als acht Millionen Hotelübernachtungen gingen auf ihr Konto, das entspricht einem Viertel aller Übernachtungen in Hotels der Hauptstadt überhaupt.

DIGITALMESSEN BESTENFALLS NOTNAGEL

Insbesondere Mediziner schätzen das wissenschaftliche Umfeld mit einer Vielzahl international renommierter Kliniken und Forschungseinrichtungen. Umso größer war die Erleichterung, als die Messe Berlin im Juni dieses Jahres den Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit wieder in physischer Form ausrichten konnte. Bei der Leitveranstaltung der deutschen Gesundheitsbranche debattierten drei Tage lang 8.000 Entscheider aus Kliniken, Ärzte- und Apothekerschaft, Pflege, Politik, Krankenkassen und Wissenschaft im City-Cube. „Endlich war nach zwei Jahren Corona auch wieder der persönliche Austausch möglich, der neue und alte Netzwerke belebt hat“, resümiert Kongresspräsident Professor Dr. Karl Max Einhüpl zufrieden.

Merke: Messen und Kongresse haben gefehlt. Und dies nicht nur in Berlin, sondern in ganz Deutschland. Da sind zunächst die

der vorerst letzten Veranstaltung 2014 dämmert das ICC im Dornröschenschlaf vor sich hin, unterbrochen nur durch die temporären Nutzungen als Flüchtlingsunterkunft oder Corona-Impfzentrum. Jetzt ist guter Rat teuer, wie es mit dem stark sanierungsbedürftigen Betonkoloss weitergehen soll. Wirtschaftsminister Stephan Schwarz fordert lapidar „ein überzeugendes Nutzungskonzept und die notwendigen Investitionen“.

Im Klartext heißt das, beides fehlt bis dato. In einem ersten „Interessenbekundungsverfahren“ 2019 reichten die Vorschläge vom Kongresshotel bis zum Gewächshaus. Noch in diesem Jahr wolle der Senat „Eckpunkte für ein förmliches und transparentes Konzeptverfahren“ definieren, verspricht Schwarz. Gedacht sei an



Berlin zählt zu den weltweit führenden Standorten für Medizinkongresse und -messen

DIE GRÖSSTEN LEITMESSEN IN BERLIN

**Internationale Funkausstellung
IFA: seit 1924**

Globale Leitmesse für Unterhaltungselektronik und Elektro-Hausgeräte. Fachbesucher aus 100 Ländern

**ITB Berlin Internationale
Tourismus Börse**

Führende Fachmesse der internationalen Tourismus-Wirtschaft: Länder, Zielgebiete und Veranstalter werden präsentiert

Internationale Grüne Woche

Internationale Ausstellung der Ernährungs- und Landwirtschaft sowie des Gartenbaus

**ILA Berlin Innovation
and Leadership Aerospace**

Bedeutendste Fachmesse der Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland

**InnoTrans Internationale
Fachmesse für Verkehrstechnik**

Branchenplattform für nationale und internationale Anbieter und Nachfrager des Personen- und Güterverkehrs

FRUIT LOGISTICA

Führender Branchentreff des internationalen Fruchthandels

**bautec Internationale
Baufachmesse Berlin**

Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik

Fotos: Jonas Holthaus; Messe Berlin GmbH



Digitale Messeformate bringen deutlich weniger Nutzen

wirtschaftlichen Einbußen durch Corona. „Rund 70 Prozent Messeabsagen in den beiden Corona-Jahren 2020 und 2021, über 80 Prozent im ersten Quartal 2022. Im Jahr drei dieser Zählung bedeutet das: Pauschale Messeverbote haben Messeplätze, Veranstalter von Messen oder Gewerke wie den Messebau vollkommen unverschuldet an den Rand der Leistungsfähigkeit gebracht“, beklagt der AUMA-Vorsitzende Philip Harting.

ERFOLGSFAKTOR MENSCH

Viele Fachkräfte sind während der Coronadurststrecke in andere Branchen abgewandert. Schwerer wiegt der fehlende persönliche Austausch. Eine aktuelle Umfrage unter Mitgliedern von drei großen Industrieverbänden ergab, dass digitale Events für die meisten ausstellenden Unternehmen keine Alternative zu realen Messen sind. Neben dem psychologischen Effekt dürfte dabei

auch mangelnder geschäftlicher Erfolg eine Rolle spielen. Die Aussteller haben bei Digitalformaten im Durchschnitt lediglich ein Viertel des Nutzens einer realen Messebeteiligung erreicht.

Fest steht, die physische Präsenz von Personen und Produkten macht den Unterschied. Der persönliche Kontakt, die reale Präsentation von Neuheiten und die Gewinnung neuer Kunden seien für die Firmen die wichtigsten Argumente für die Beteiligung an realen Messen, betonte AUMA-Geschäftsführer Jörn Holtmeier. Zu der gleichen Einschätzung kommt Berlins Messechef Martin Ecknig: „Das Bedürfnis nach physischem Austausch der Marktteilnehmer ist auch nach oder vielleicht gerade wegen der Pandemie ungebrochen.“ Messen brauchen also auch in Zukunft Menschen – und umgekehrt. Das gilt für das Messeland Deutschland insgesamt, das gilt erst recht für die Messemetropole Berlin. (evo)

Foto: Digital Days 2020 - Deutsche Messe AG



**Debates · Talks · Workshops · Meet-Ups
Exhibitions · Films · Networking · Slams
Campus · Activities**

THANK YOU TO OUR PARTNERS.



MESSE IST ZURÜCK

Die BERLINboxx im Exklusivinterview mit Martin Ecknig, Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe Berlin (CEO)

Das 200-jährige Jubiläum fällt in eine Zeit größter wirtschaftlicher und politischer Herausforderungen. Was bedeutet das für die weitere Entwicklung des Messeplatzes Berlin?

Energiekrise, Ukraine-Krieg, Corona-Pandemie – national wie international bewegen wir uns nach wie vor in schwierigen Rahmenbedingungen. Nach zwei herausfordernden Jahren ist das Messengeschäft in diesem Jahr aber gut angelaufen. Wir können sagen: Messe ist zurück – und hat als Geschäftsmodell seine Überlebensfähigkeit bewiesen. Die zahlreichen Veranstaltungen in den vergangenen Wochen und Monaten bei uns auf dem Messegelände haben uns gezeigt: Nach zwei Jahren Digitalevents ist der Wunsch nach persönlichem Austausch sehr groß. Die Menschen wollen sich wieder treffen, nach Berlin kommen, Innovationen live und mit allen Sinnen erleben. Und das auch in – für alle Beteiligte – herausfordernden Zeiten. Wir sind davon überzeugt, dass Menschen auch in Zukunft Produkte und Innovationen mit allen Sinnen erleben wollen und den persönlichen Live-Kontakt suchen, um sich zu vernetzen.

Daher unterscheidet sich unser Auftrag für die Zukunft kaum von dem vor 200 Jahren: Schaffen und gestalten wir einen Ort, an dem Innovationen erlebbar werden und Menschen auch in Zukunft gerne zusammenkommen. So werden wir hier in Berlin auch in Zukunft Gastgeber von Welt sein.

Die Regierende Bürgermeisterin spricht in ihrer Würdigung auf dem Festakt von Vorausschau und Neuaufstellung. Wie sieht das aus? Können Sie uns Beispiele nennen? Auch wir als Messe Berlin müssen uns den sich stetig verändernden Rahmenbedingungen anpassen – das war schon immer so und wird auch in der Zukunft so sein. Das bedeutet zum einen, dass wir unsere Produkte kritisch prüfen, anpassen und weiterentwickeln. Und zum anderen, dass wir ein Ohr am Markt haben, um Trends zu erkennen und je nach Bedarf Formate neu entwickeln oder bestehende weiterentwickeln. Digitale Verlängerungen der Präsenzveranstaltungen sind heute nicht mehr wegzudenken.

Neben dem Blick auf die Produkte muss aber auch das „Drumherum“ vorausschauend



Publikumsmagnet InnoTrans

mitgedacht und entwickelt werden. Als Messe Berlin, aber auch als Stadt Berlin, müssen wir uns fragen: Welche Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit Berlin auch in Zukunft attraktiver Messeplatz bleibt?

Unser Fokus liegt dabei z. B. auf der Erhöhung des Messegeländes rund um die Themen Logistik, Sicherheit, Energiemanagement, technische Ausstattung, etc. Ein konkretes Beispiel: Im Sommer dieses Jahres haben wir ein digitales Leitsystem für den Auf- und Abbauverkehr auf dem Messegelände eingeführt. Das System kam zum IFA- wie auch zum InnoTrans-Aufbau bereits zum Einsatz. Eine wirklich wichtige Feuerprobe. Mit dem neuen System optimieren wir die Verkehre. Sie müssen sich vorstellen: Bei mehr als 2.700 Ausstellern auf der InnoTrans – wie viele LKWs dann hier zum Ab- und Aufbau auf das Gelände fahren. Wir nutzen digitale Möglichkeiten,

um den Verkehr zu optimieren. Das ist überlebensnotwendig – vor allem, weil der Umbau des Autobahndreiecks Funkturm vor der Tür steht.

Welchen Stellenwert haben die Messen und Kongresse unter Ihrem Dach für den Wirtschaftsstandort Berlin insgesamt?

Neben den Weltleitmesen FRUIT LOGISTICA, IFA und InnoTrans sowie den hauseigenen Fach- und Publikummessen DMEA, BUS-2BUS, Smart Country Convention, Bazaar Berlin, BOOT & FUN, haben in diesem Jahr bereits zahlreiche Gastveranstaltungen – von Fashion Week und Motorrad-Festival über Medizinkongresse bis Parteitage – Menschen, Themen und Innovationen aus aller Welt zurück auf das Messegelände hier in Berlin gebracht.

Den Unternehmen der Region bringt das die Innovationen, Inspiration und Business direkt vor die Haustür. Darüber hinaus profitiert



Martin Ecknig, CEO der Messe Berlin



Gut besucht: die „Public Days“ der IFA Berlin 2022 haben im Juni mehrere Tausend BesucherInnen angezogen

eine ganze Stadt von einem florierenden Messe- und Kongressstandort, der Gäste aus der ganzen Welt anlockt: Unsere Gäste übernachten in Hotels, fahren Taxi, genießen das vielfältige und besondere kulinarische Angebot der Berliner Gastronomie und erleben die Stadt – gehen in Museen, auf Konzerte, genießen die Stadt. Wirtschaftlich gesehen ein enormer Gewinn für die Stadt.

Wie nimmt die Messe Berlin die wirtschaftlichen Cluster des Landes Berlin, also Kreativwirtschaft, Mobilität, Fintech, den Bereich der Start-ups auf? Gibt es da schon neue Formate, auf die wir uns in Zukunft freuen können?

Unsere Veranstaltungen sind ein Fenster in die Zukunft, hier können Sie die Innovationen von heute und den Standard von Morgen mit allen Sinnen erleben. Zentral ist es dabei, nicht nur die etablierten Player der einzelnen Branchen zusammenzubringen, sondern auch Start-ups mit innovativen Lösungen eine Bühne zu bieten. So sind Start-

up Areas und Karrierewelten etablierte Segmente bei vielen unserer Veranstaltungen. Darüber hinaus haben wir natürlich auch einen Blick auf Themen und Trends der Zukunft, die so vielleicht noch nicht in unseren eigenen Veranstaltungen oder auf dem Event-Markt abgebildet sind. Wir arbeiten derzeit u.a. an einem Format zum Thema grüner Wasserstoff – ein Schlüsselement für das Gelingen der Energiewende und damit ein wichtiges Zukunftsthema. Die „Global Hydrogeneration“ brachte bereits im Rahmen unserer Mobilitätsmessen IFA und InnoTrans Interessierte und Entscheidungsträger zusammen. FinTech, Gaming und Experience Technologies – also erlebbare Technologien – sind weitere Themenfelder, denen wir uns derzeit widmen und wozu wir hoffentlich bald schon mehr berichten können. Unser Ziel ist es dem freien und kreativen Unternehmertum auch in Zukunft starke Angebote zu machen – sei es im Rahmen etablierter Veranstaltungen oder eben mit neuen Formaten.

In der Vergangenheit lenkten attraktive Formate wie die IFA oder die Grüne Woche Besucherströme aus aller Welt in die Messehallen unter dem Funkturm. Wie sieht der zukünftige Mix aus Publikumsmessen, digitalen Events und hybriden Veranstaltungen aus?

Dass Menschen auch in Zukunft den persönlichen Live-Kontakt suchen, um sich zu vernetzen, davon sind wir überzeugt. Aber auf der persönlichen Begegnung allein können wir uns nicht ausruhen. Das Messeerlebnis wird sehr viel technologie-getriebener werden. Schon heute entstehen neue immersive, virtuelle Landschaften. Es ist daher nur eine Frage der Zeit, bis die Kreativität und der Innovationsgrad in diesem Bereich neue Geschäftsmodelle für den Veranstaltungssektor hervorbringt. Und wenn diese Geschäftsmodelle entstehen, müssen wir als Gastgeber von Welt auch bereit sein, sie hier bei uns zu realisieren.

Die vergangenen Monate haben uns noch einmal deutlich gezeigt: Das „digitale

Lagerfeuer“ wärmt nicht genug. Heißt: Die Menschen wollen sich persönlich treffen, Produkte mit allen Sinnen erleben – nicht nur alleine vor einem Monitor. Daher wird unser Schwerpunkt auch zukünftig darauf liegen Menschen zusammenzubringen. Die digitalen Möglichkeiten werden wir in erster Linie zur Verlängerung und Ergänzung nutzen.

Das ICC war lange Zeit ein Aushängeschild der Kongress- und Messemetropole Berlin. Wie kann der Problembau wieder zu einem Wahrzeichen werden?

Das ist eine sehr gute Frage. In der Stadt und der Politik wurde zur Zukunft des ICCs in den vergangenen Wochen ja wieder einmal intensiv diskutiert. Wir freuen uns auf neue, kreative Ideen für dieses einzigartige Bauwerk. Die Richtungsentscheidung dafür liegt beim Senat.

Alle Fotos: Messe Berlin GmbH



KRISENSICHER DURCH DEN WINTER

Was Unternehmer im Gastgewerbe jetzt wissen müssen – Tipps von Erich Nagl, Leiter ETL ADHOGA

Die Existenz als eigenständiger Gastronom ist kein Zuckerschlecken. Die Wenigsten denken am Anfang schon ans – bittere – Ende. Doch in wirtschaftlich unsicheren Zeiten müssen Unternehmen gewappnet sein, um finanzielle Schief lagen zu vermeiden. Sonst droht das Gastgewerbe von der möglicherweise bevorstehenden winterlichen Insolvenzwelle erfasst zu werden, vor der immer öfter gewarnt wird.

Viele Gründer starten ihre selbstständige Tätigkeit mit reichlich Enthusiasmus und voller Überzeugung von ihrer Geschäftsidee. Vielfach aber sind ähnliche Produkte oder Konzepte bereits vorhanden, so dass die Chancen gering sind, mit der eigenen Neuheit Fuß zu fassen. Ist die Idee nicht tragfähig, geht sie am Markt vorbei, hat das Unternehmen kaum eine Chance.

Aktuell erleben wir auch empfindliche Kostensteigerungen bei Materialien, Rohstoffen, Energie etc. Diese können gar nicht 1:1 an den Kunden weitergegeben werden. Der Gastronom sollte prüfen, inwiefern das Umschwenken auf effektivere Produktionsmethoden oder aber die Aufnahme alternativer Produkte im Sortiment hier der bessere Weg wäre. Wir empfehlen, die eigene Speise- und Getränkekarte nach Rentabilität und aktueller Verfügbarkeit auszurichten und ggf. zu verkleinern. Ratsam ist das Erfassen des Mindestumsatzes pro Stunde, um die Öffnungszeiten zu überprüfen. Gastronomen, deren Lokalität das hergibt, sollten den aktiven Verkauf von Veranstaltungen forcieren und die Zahlungsbedingungen überdenken. Lieber richtet man eine Zahlung nach Vorkasse ein, als dem Geld lange nachzulaufen. Hier könnten die Betriebe etwa von Fluggesellschaften lernen.

Wir raten dringend zur Führung einer rollierenden Liquiditätsplanung, um einen klaren Blick auf die Entwicklung zu haben. Hierbei kann Ihnen Ihr Steuerberater helfen, denn er steht so nahe am Unternehmen, dass er frühzeitig Ihre Situation erkennen und eine erste Analyse Ihrer BWA und Ihrer Liquiditätssituation vornehmen kann. Ferner kann er Ihnen erfahrene Sanierungsberater an die Seite stellen, damit Sie die Haftungsfallen umgehen können, die in einer solchen Situation auf Sie lauern. Als Branchenexperten unterstützen wir von Beginn an die Professionalisierung der Betriebe unserer Mandanten, damit der Worst-Case gar nicht erst eintritt.

Foto: ETL



VON RECHTSANWALT DR. BERTRAND MALMENDIER

Lebensmittel-, Gas- und Energiekosten – sie alle sind dieses Jahr rasant gestiegen und bereiten den Bürgern zunehmend Bauchschmerzen. Nun schien zumindest in NRW eine Erleichterung in Sicht: Das Obergericht NRW stellte im Mai per Urteil fest, dass die Abwassergebühren im bevölkerungsreichsten Bundesland seit Jahren zu hoch sind.

NRW-Kommunalministerin Ina Scharrenbach (CDU) reagierte schnell und legte einen Gesetzentwurf vor, durch den die Berechnungssystematik der Gebühren im Einklang mit dem Urteil geändert werden sollen. Das klingt zunächst vielversprechend und erweckt den Eindruck, dass die Gebühren fortan sinken werden. Die Realität sieht allerdings anders aus: Die Abwassergebühren werden künftig nun zwar wohl anders berechnet, ihre Höhe sinkt dadurch aber kaum. Die Kommunen müssen nämlich auch weiterhin auf diesem Wege auskömmliche Einnahmen erzielen.

Foto: Malmendier Partners

Abwassergebühren

KEINE ERLEICHTERUNG IN SICHT

Entsprechend schnell wurde in den Rathäusern reagiert. Mönchengladbach beispielsweise machte sich den Gesetzesentwurf sofort zu Nutze und treibt die Mitte des Jahres zu nächst zurückgestellten rund 31.000 Kanalgebührenbescheide jetzt ein. Nach eingehender gebührenrechtlicher Prüfung, so die Begründung, sei die Stadt zu dem Ergebnis gekommen, dass sich aus dem Urteil kein Erfordernis zu einer Senkung der städtischen Gebühren ableiten lasse.

An den Gebühren dürfte sich folglich nirgendwo spürbar etwas ändern. Dies ist laut Ministerin Scharrenbach auch gut so, da von den Gebühren unter anderem die Sanierung und Modernisierung der Abwassersysteme finanziert werden müssen. Aktuell umfasst das Kanalnetz in Deutschland knapp 600.000 Kilometer. Die Kanäle sind durchschnittlich 56 Jahre, teilweise sogar über 100 Jahre alt. Deshalb seien die Kommunen auf die Einnahmen aus den Gebühren dringend angewiesen.

Die enttäuschten Gebührenzahler werden für diese Argumentation kaum Verständnis aufbringen. Das liegt auch und gerade an der mangelhaften Kommunikation rund um das neue Gesetz. Hier wäre eine klare und ehrliche Kommunikation seitens der Politik und mehr Transparenz in der Sache wünschenswert gewesen.

Pankow

KULTUR MEETS NATUR



Das Rathaus Pankow ist das politische Zentrum des Bezirks

Die Meinungen sind geteilt: AnwohnerInnen beschwerten sich über Lärm, BesucherInnen freuen sich über einen öffentlich zugänglichen Kulturstandort



In sechs Bezirken haben wir auf unserer Reise durch Berlin bereits Station gemacht. In dieser Ausgabe richtet sich der Blick auf Pankow. Mit Highlights wie dem Mauerpark kann der Bezirk glänzen. Zugleich steht das Rathaus wegen seines Grünkonzepts in der Kritik. Was sagt der Linke Bezirksbürgermeister Sören Benn dazu?

Grün, groß, jung. Mit knapp 410.000 Einwohnern auf 103 km², davon rund ein Sechstel Grünfläche, ist Pankow der einwohnerreichste Bezirk der Hauptstadt. Besonders junge BerlinerInnen schätzen ihn. Populär der Prenzlauer Berg: Kitas, Spielplätze sowie kinderfreundliche Cafés machen den Ortsteil für junge Berufstätige und Familien attraktiv. Im Mauerpark kommen alle Altersklassen auf ihre Kosten.

Seinen Namen verdankt das innerstädtische Refugium der Geschichte. Die Mauer bildete die Grenze zwischen den damaligen Bezirken Prenzlauer Berg im Osten und Wedding in Westen der geteilten Stadt. Nach der Wiedervereinigung entstand ein knapp 15 Hektar großer

öffentlicher Park. Dort findet seit 2004 jeden Sonntag ein quirliger Flohmarkt statt, auf dem von Secondhand-Kleidung über selbst gemachte Kerzen und bemalten Töpfen bis zum Schmuck nahezu alles angeboten wird.

Während der Mauerpark für BesucherInnen der perfekte Ort ist, um das Wochenende ausklingen zu lassen, klagen Anwohner über die Lärmkulisse im Corona-Hotspot. Gewaltdelikte und übermäßiger Alkoholkonsum bereiten ebenfalls häufig Probleme. Der Bezirk reagiert mit erhöhtem Polizeieinsatz sowie mobilen Lärmschutzschalen. Dennoch wünscht sich keiner der Beteiligten eine Schließung des Parks. Die Grüninsel sein als „multikultu-

reller Ort der Begegnung“ unverzichtbar, wie der Vorsitzende des Vereins „Freunde des Mauerparks“, Alexander Puell, betont.

Neben Mauerpark und Prenzlauer Berg gehört die Kulturbrauerei zu den Wahrzeichen des Szenebezirks. Die ehemalige Brauerei steht seit 1974 unter Denkmalschutz und wird heute als Kulturzentrum genutzt. Zu den Mietern der im Besitz der TLG befindlichen Immobilie gehören Kinos, Theater und Clubs. Zwei Kilometer entfernt findet sich die nächste Sehenswürdigkeit in der Prenzlauer Allee: das Zeiss-Großplanetarium, 1987 als eines der größten und modernsten Planetarien weltweit errichtet. Seit der Wiedereröffnung nach einer zweijährigen

Fotos: Bezirksamt Pankow, Valentin Baciu/fixabay.com



Blick ins Weltall: Das Zeiss Großplanetarium in Pankow bietet ein vielfältiges Programm. Hier: eine Sternenhimmelprojektion

Modernisierungspause im August 2016 gilt es als das modernste „Wissenschaftstheater“ Europas.

BEZIRK BREMST BÜRGERSINN

Pankow ist grün. Neben dem Mauerpark kann man die Natur im Brosepark, Bürgerpark, an den Karower Teichen und in zahlreichen weiteren Parks genießen. Darüber hinaus pflanzen und pflegen viele PankowerInnen in Eigeninitiative Beete über den ganzen Bezirk verteilt. Für Ältere, Schwangere und Kranke stellten BürgerInnen zudem dutzende Sitzbänke auf. Bisher waren die Beete und Bänke willkommen, doch nun stellt sich das Bezirksamt quer. Auslöser ist ein drastisches Über-Fällen der Bäume in der Seelower Straße. Hier sollte die Hälfte aller Bäume

aufgrund von Krankheit gefällt werden, abgeholzt wurden aber alle. Zum Ausgleich sollen neue Baumscheiben angelegt werden. Dafür müssen die Beete und Bänke laut Bezirksamt nun weichen. Bis zu 10.000 Euro Bußgeld drohen den engagierten Bürgern, sofern sie ihre Bänke beziehungsweise Beete nicht entfernen. „Die Pflanzung der Bäume ist in den vorhandenen Baumscheiben vorgesehen. Da auf den Baumscheiben in der Seelower Straße Bänke und Beete aus Holz gebaut wurden, müssen diese entfernt werden, um die neuen Bäume wie geplant pflanzen zu können“, erklärt Stadträtin Manuela Anders-Granitzki (CDU). Die Mehrheit der PankowerInnen gibt sich mit dieser Begründung allerdings nicht zufrieden. Sie will die Beete und Bänke nicht entfernen. Ihr Argument: Die Bäume könnten auch woanders gepflanzt werden.

Die BERLINboxx hat mit dem Bezirksbürgermeister Sören Benn über seinen Bezirk gesprochen.

Welche drei Attribute beschreiben Pankow am besten?

Mit nur drei Attributen wird man einem Bezirk mit über 410.000 Menschen und auch zahlreichen Gegensätzen nicht gerecht. In jedem Falle aber tolerant, familienfreundlich und weltoffen, pulsierend und gemütlich. Urbane Innenstadt-Kieze und fast ländliche Peripherie – das alles findet sich in unseren Ortsteilen.

Pankow möchte (noch) grüner werden. Wie wollen Sie die BürgerInnen für Ihr nicht unumstrittenes Konzept gewinnen?

Wir setzen auf Beteiligungsprozesse, Austausch und den gegenseitigen Interessenabgleich. Um ein Beispiel zu nennen: Die bislang fast baumlose Hagenauer Straße in Prenzlauer Berg wird zur Klimastraße – ein Pilotprojekt, bei dem wir von Anfang an die Anwohnenden mit ihren Ideen, Impulsen und auch Sorgen mitnehmen und beteiligen.

Seit Anfang 2021 haben wir eine Leitstelle Klimaschutz eingerichtet, demnächst soll auch ein*e KlimaschutzmanagerIn eingestellt werden. Ein wichtiges Bindeglied zwischen der Verwaltung und den PankowerInnen ist der 2021 einberufene Klimabeirat, dem VertreterInnen aus Vereinen, Initiativen und Institutionen angehören und der ein breites Interessenspektrum abbildet.

Ich denke auch, dass jede und jeder von uns zum Beispiel das eigene Mobilitätsverhalten anpassen kann. Schon vor längerer Zeit haben wir meinen Dienstwagen abgeschafft, und ich fahre die meisten Strecken per Fahrrad oder mit den Öffentlichen.



WEITERE INFORMATIONEN

Bezirksbürgermeister Sören Benn (Die Linke)

- > Wurde 1968 in Brandenburg geboren
- > Studium der Erziehungswissenschaften, Abschluss: Diplom-Sozialpädagogie
- > Arbeitete zuvor in der antirassistischen Jugendarbeit, in Jugendgefängnissen, in Integrationsmaßnahmen für Arbeitslose, in der Arbeit mit Schulverweigerern und migrantischen Jugendlichen sowie in der Jugendbegegnungsarbeit
- > Absolvierte außerdem erfolgreich ein dreijähriges Schauspielstudium und war zwei Jahre als Schauspieler tätig

Welche Vision für den Bezirk haben Sie?
Meine Vision für den Bezirk ist, dass er sich weiterhin so gut entwickelt und dass er klimaangepasst, fahrradfahrerInnen- und fußgängerInnenfreundlich, sozial durchmisch ist, bleibt und sein wird. (bk)



MATTHIAS TRUNK,
Vertriebsvorstand der GASAG AG
und verantwortlich für
die Produktentwicklung

DA IST MEHR DRIN!

Jeder Energieverbrauch ist zur Zeit auf dem Prüfstand. In Unternehmen wird akribisch gerechnet, wo Verbrauch und Energiekosten eingespart werden können. Dabei wird eine ungewohnte Kreativität entwickelt, wie das Handelsblatt zusammengetragen hat.

Bei Volkswagen beispielsweise werden die Produktionshallen auf nur noch 17 Grad beheizt, an die Belegschaft wird zeitgleich warme Kleidung ausgegeben. Andere große Energieverbraucher, wie der Nivea-Produzent Baierdorf oder der Autobauer BMW, fahren rigoros ihre Beleuchtungen runter. Hallen, Fassaden und Werbetafeln bleiben dunkel. Überall tut sich was. Nur in den privaten Haushalten setzt sich dieser Trend offenbar noch zu wenig durch, wie die Bundesnetzagentur immer wieder mahnt. Ansonsten könnten die Gasreserven nicht über die kommenden Monate reichen.

Entlastungshilfen und Preisbremse dürfen nicht zu mehr Gelassenheit beim Energiesparen führen. In Wohnungen und Häusern gibt es noch jede Menge unentdeckter Einsparpotentiale. 20 Prozent weniger Verbrauch sind in den meisten Fällen erreichbar, da ist also noch mehr drin. Es sind viele kleine Einsparungen bei Geräten, Fenstern, Heizungen oder bei den eigenen Lebensgewohnheiten, die in der Summe spürbar etwas bringen. Individuelle Beratungen, viele praktische und sinnvolle Tipps gibt es im neuen Energiesparladen der GASAG am Hackeschen Markt, offen für alle Hilfe- und Ratsuchenden. Machen wir es doch privat wie die großen Unternehmen.

Wir sollten jeden Verbrauch, auch wenn er gering ist, genau prüfen und vor allem das eigene Verhalten etwas ändern, damit dieser Winter nicht noch teurer wird, als er ohnehin schon ist. Energiesparen ist auch ein Zeichen von Solidarität. Wenn wir den Verbrauch gemeinsam senken, können wir die hohen Kosten reduzieren und unsere Energieversorgung sichern.

Foto: Florian Blittner

BLEIBEN SIE VERNETZT.

Hybride Termine in Wirtschaft
und Politik, News und Trends

www.BERLINboxx.de



SMART, MODULAR, VERNETZT

Aufzug für die Stadt von morgen

Im Zeitalter von „Smart Buildings“ und „Smart Cities“ sind innovative Mobilitätslösungen gefragter denn je. Nicht nur dabei, sondern mittendrin sind Aufzüge. „Otis hat fast 170 Jahre moderne Städte mitgeprägt und -gestaltet. Damit unsere Branche auch bei der Stadt von morgen treibende Kraft ist, müssen wir überzeugende Lösungen bieten – zum Beispiel mit Blick auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit“, sagt Udo Hoffmann, Central Europe Market Group Lead von Otis.

Doch wie können solche Lösungen konkret aussehen? Darauf hat der Weltmarktführer in der Herstellung und Wartung von Aufzügen und Fahrtreppen drei Antworten:

1. SMARTES DESIGN

Die Kombination aus digitalen Technologien und Flexibilität in der Gestaltung macht die jüngste Aufzugsgeneration von Otis, den Gen360™, zum Wegbereiter für vertikale Mobilität in der Stadt der Zukunft. Das beginnt mit der Planung: Der

Gen360™ macht Dachaufbauten verzichtbar, da Wartungsarbeiten direkt aus dem Fahrkorb heraus erfolgen können. Der Vorteil für Architekten: Keine Abstriche bei der Ästhetik, gerade bei der Gestaltung von Flachdächern. Zudem ist der Gen360™ ein echtes Raumwunder: Anstelle einer 8- lässt sich eine 9-Personen-Kabine in einem Standardschacht installieren.

2. MODULARE MONTAGE

Eine Herausforderung für Städte ist die Schaffung von neuem Wohnraum. Hier kann Modulbau einen wichtigen Beitrag leisten. Modulares Bauen ist schneller, sauberer, sicherer, kostengünstiger und umweltfreundlicher als herkömmliche Bauweisen. Seit 2019 arbeiten Otis und das Bauunternehmen Max Bögl zusammen: Kunden können seither hochqualitative Aufzugsmodule – bestehend aus Aufzug und Betonschacht – aus einer Hand beziehen. Dieses Komplettlösung ist nicht nur für viele Neubauten ideal, auch im Bestand lassen sich Barrierefreiheit und Wohnqualität erhöhen.



Smart: Beim neuen Gen360™ Aufzug können Wartungsarbeiten direkt aus dem Fahrkorb heraus erfolgen



Vernetzt: Mithilfe der IoT-Lösung Otis ONE™ lässt sich die Verfügbarkeit von Aufzügen deutlich verbessern

3. VERNETZTER BETRIEB

In der Betriebsphase können digitale Lösungen die Leistung von Aufzügen deutlich verbessern. Seit 2020 nutzt Otis in Deutschland die IoT-Lösung Otis ONE™. Darüber werden Sensordaten des Aufzugs in die Cloud eingespeist, überwacht und ausgewertet. Mithilfe

dieser Daten lässt sich die Anlagenverfügbarkeit erhöhen und Techniker können sich gezielt auf Wartungs- und Reparatursätze vorbereiten. Der neue Gen360™-Aufzug ist bereits ab Werk mit der IoT-Plattform verbunden. „Otis ONE™ ebnet den Weg für die ‚Wartung 4.0‘: rund um die Uhr, effizienter und vorausschauender,“ so Hoffmann.

Schlecht drauf?

Vielleicht liegt's ja
an der Arbeitskleidung.



Individuell designte Arbeitskleidung

zum Wohlfühlen gibt's
bei uns!

Berliner Volksbank

ES GEHT DARUM, UNSERE EXISTENZ ZU RETTEN

VON THOMAS R. KILLIUS

Marcel Fratzscher ist Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, Professor für Makroökonomie an der Humboldt-Universität zu Berlin und eine der einflussreichsten Stimmen, wenn es um wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklungen geht. Thomas Killius, Bereichsleiter Firmenkunden der Berliner Volksbank, nutzte die Gelegenheit für ein Interview für die BERLINboxx.

Thomas Killius: Alle Welt redet über Transformation, Herr Prof. Fratzscher, doch die mittelständischen Unternehmen haben dringendere Sorgen: Sie finden keine Leute, kommen wegen der Lieferengpässe nicht an dringend benötigtes Material und leiden zudem an den rasant gestiegenen Energiepreisen.

Prof. Marcel Fratzscher: Darin sehe ich keinen Widerspruch, ganz im Gegenteil. Unternehmen brauchen jetzt kurzfristige Unterstützung, das ist klar, zugleich brauchen sie eine Perspektive. Beides muss zusammen gedacht werden. Auf Dauer werden Unternehmen die aktuellen Probleme nur lösen, wenn sie langfristig denken.

Thomas Killius: Werden die Unternehmen die benannten Probleme von heute die

nächsten fünf bis zehn Jahre weiterhin begleiten?

Prof. Marcel Fratzscher: Zum Teil werden sie sich sogar verstärken, etwa der Fachkräftemangel. Wenn in den nächsten zehn Jahren immer mehr Arbeitskräfte aus dem Arbeitsmarkt ausscheiden, fehlen sie in den Unternehmen.

Thomas Killius: Die aktuellste Krise für Unternehmen wie für Verbraucher sind die rasant gestiegenen Energiepreise. Jetzt hat sich die Bundesregierung dazu durchgerungen, die Gaspreise zu deckeln. Ist das der richtige Weg?

Prof. Marcel Fratzscher: Die Richtung stimmt. Die Gaspreisbremse ist aus meiner Sicht sinnvoller als die vorher geplante Gasumlage, die Unternehmen wie Verbraucher zusätzlich belastet hätte.

Thomas Killius: Nun lasse sich argumentieren, je stärker die Energiepreise steigen, desto offener werden die Menschen für die notwendige ökologische Transformation.

Prof. Marcel Fratzscher: Der Sinn der ökologischen Transformation besteht ja nicht darin, sich masochistisch zu geißeln. Es ist den Verbrauchern und auch den Unterneh-



„Wirtschaftlicher Neustart: Wie kann die Transformation gelingen?“ Prof. Marcel Fratzscher, Ph.D. beantwortet Thomas R. Killius, Bereichsleiter Firmenkunden bei der Berliner Volksbank Fragen, die viele Unternehmerinnen und Unternehmer derzeit beschäftigen

men nicht zuzumuten, plötzlich das Fünf- oder Sechsfache für ihren Strom zahlen zu müssen. Die Menschen leiden schon genug, da muss man nicht noch einen drauf setzen, um einen Wandel herbeizuführen.

Thomas Killius: Bleibt damit die Transformation weiterhin ein Projekt für „später mal“? Ich entsinne mich daran, wie die Medien vom Durchbruch der Elektromobilität sprachen und bei den Autokonzernen weiterhin fleißig Benziner konzipiert wurden.

Prof. Marcel Fratzscher: Dieses Denken gibt es nicht nur bei Automobilkonzernen. Aber sehen wir der Realität ins Auge: Die ökologische Transformation ist kein „Projekt“ oder „Trend“. Es geht darum, unsere Existenz als Menschheit auf diesem Planeten zu retten.

Thomas Killius: Was müssen wir tun, um die Katastrophe zu verhindern?

Prof. Marcel Fratzscher: Verantwortung übernehmen für unser Handeln. Das betrifft jeden einzelnen von uns als Verbraucher. Das betrifft den Staat, der Entwicklungen lenkt. Und es betrifft die Unternehmen

Das komplette Interview lesen Sie im B*Business-Spot der Berliner Volksbank – einfach den QR-Code scannen



selbst. Wenn in den Preis für ein Auto auch die Folgekosten etwa für die Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur einfließen würden, sähe vieles anders aus.



ÜBER DEN AUTOR

Thomas R. Killius, Bereichsleiter Firmenkunden
Thomas R. Killius verantwortet seit 2013 den Bereich Firmenkunden der Berliner Volksbank mit rund 250 Mitarbeitenden. Täglich begeistert er sein Umfeld für die Kreativmetropole und die Dynamik der Wirtschaftsstandorte Berlin und Brandenburg.

BVG

NEUER MOBILITÄTSSERVICE

Nicht immer ist es für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste einfach, zu ihrem Ziel mit den Öffentlichen zu gelangen: hier ein defekter Aufzug im Bahnhof, dort fehlende Rampen. Die Berliner Verkehrsbetriebe haben deshalb seit September ein neues barrierefreies und flexibles Rufbus-Angebot im Programm.

BVG MUVA BEWEGT BERLIN

Unter dem Namen ‚BVG Muva‘ vereint der neue Service zwei Angebote unter einer Dachmarke: Der Aufzugersatz bietet zunächst in einem Pilotgebiet eine barrierefreie Fahrmöglichkeit für mobilitätseingeschränkte Personen, dazu zählen Menschen mit Schwerbehinderungen, aber auch Senioren oder Personen, die mit Kinderwagen oder Gepäck unterwegs sind. Nach einer Testphase von einem Jahr soll das Angebot Aufzugersatz auf ganz Berlin ausgeweitet werden. Das zweite Angebot Flexible Fahrt hingegen steht für ein neues On-Demand-Angebot mit Rufbussen für alle in einem rund 62 Quadratkilometer

großen Einsatzgebiet im Osten der Stadt. Dank eines intelligenten Systems bündeln die Rufbusse Fahrten mit ähnlichen Zielen und sorgen so für umweltfreundliche Mobilität mit weniger Verkehr auf Berlins Straßen.

Klaus Emmerich, Bereichsleiter Angebot bei der BVG, zum neuen hybriden Konzept: „Der BVG Muva ist eine smarte Erweiterung des Berliner Nahverkehrsangebots mit Bussen und Bahnen. Als Aufzugersatz hilft er den Fahrgästen, Barrieren und Nutzungseinschränkungen zu überwinden. Und mit den flexiblen Fahrten werden auch solche Gebiete, in denen es kein dicht getaktetes Liniennetz gibt, besser an den Nahverkehr angeschlossen. Damit steht Muva für eine flächendeckende, moderne und umweltfreundliche Mobilität für alle.“

MOBIL OHNE FESTEN FAHRPLAN

Muva befördert nach Bedarf, also ohne festen Fahrplan. Dabei ist die Flexible



Mit BVG Muva mobil in der Stadt unterwegs

Fahrt im Bediengebiet rund um die Uhr verfügbar, die barrierefreie Mobilitätsgarantie als Aufzugersatz kann entsprechend der Betriebszeiten der U- und S-Bahnen genutzt werden. Gebucht wird über die gemeinsame „BVG Muva“-App für Android oder iOS. Für die Nutzung der Mobilitätsgarantie ist eine telefonische Buchung unter (030) 256-55555 möglich, für die flexiblen Fahrten unter (030) 256-23333.

GRUNDVORAUSSETZUNG IST EIN VBB-TICKET

Als Mobilitätsgarantie steht der Service bei fehlendem oder defektem Aufzug zur Verfügung. In der ersten Phase wird er zunächst entlang der U8, Teilen der U5 sowie an

den S-Bahnhöfen Marienfelde und Attilstraße erprobt. Voraussetzung zur Mitfahrt ist ein gültiges VBB-Ticket. Die flexiblen Fahrten ergänzen im Bediengebiet den klassischen Linienverkehr. Natürlich kommt auch bei diesem Service bei Bedarf ein barrierefreies Fahrzeug. Voraussetzung ist auch hier ein gültiges VBB-Ticket. Hinzu kommen pauschale Zuschläge.

BESTELT VOM LAND BERLIN

Die neuen Angebote sind vom Land Berlin bei der BVG bestellt. Seit Betriebsstart im Herbst wird der Berliner Nahverkehr neben Bahnen, Bussen und Fähren damit um ein weiteres, modernes Verkehrsmittel ergänzt. Der Mobilitätspartner ist die Firma Via. (awi)

Foto: BVG, Rene Lose

Spielbank

UMBAUARBEITEN AM HAUPTHAUS

Spielbank Berlin feiert ersten großen Meilenstein

Die Spielbank Berlin ist mit ihren Umbau-Maßnahmen am Potsdamer Platz jetzt einen wesentlichen Schritt vorangekommen. Denn nun ist das Klassische Spiel wieder in seinem alten Umfang im Haupthaus möglich. Die Umbauarbeiten, die im Februar dieses Jahres begonnen hatten, waren nötig, um das gesamte Spielangebot neu zu strukturieren und somit die bisherige Spielfläche zu vergrößern.

Das von dem italienischen Star-Architekten Renzo Piano entworfene Gebäude am Potsdamer Platz ist seit 1998 Haupthaus der Spielbank Berlin. Für ihren Geschäftsführer Gerhard Wilhelm ist es daher von großer Bedeutung, die Tradition im Haupthaus am Potsdamer Platz nicht nur zu erhalten, sondern auch zeitgemäß fortzuentwickeln. Nach zwischenzeitlichen Einschränkungen wegen der Umbauarbeiten ist das Klassische Spiel ab sofort wieder stark am Potsdamer Platz vertreten. Im ersten Obergeschoss befindet sich nun die TouchBet-Arena. American Roulette-, Black-Jack- und Ultimate Texas

Hold'em-Tische sind im zweiten Obergeschoss zu finden und im Stockwerk darüber liegt der weitläufige Pokerfloor.

Die Modernisierung und Erweiterung der Flächen für das Klassische Spiel sind nur ein erster, wenn auch wesentlicher Schritt der Umbauarbeiten am markanten Haupthaus am Marlene-Dietrich-Platz 1. Es folgt jetzt in einem zweiten Schritt die Erneuerung von Haupteingang, Untergeschoss und Mezzanine. Im Frühjahr 2023 sollen dann die insgesamt ca. 20 Millionen Euro teuren Arbeiten endgültig abgeschlossen sein.

Die Spielbank hat allen Grund, mit Optimismus in die Zukunft zu blicken. Die Geschäfte in den vier Berliner Häusern – Potsdamer Platz, Fernsehturm, Kurfürstendamm und Spandau – entwickeln sich gut, der Umsatz hat sich seit der Pandemie positiv entwickelt, und der Bedarf an qualifizierten Mitarbeitern steigt nicht zuletzt durch die Modernisierung am Haupthaus stetig. Die Spielbank Berlin gehört zu den größten Spielbanken in Deutschland. (rj)

Fotos: Spielbank Berlin



Das von dem italienischen Star-Architekten Renzo Piano gebaute Haupthaus der Spielbank Berlin am Potsdamer Platz



Das Klassische Spiel ist nach den Umbauarbeiten wieder stark vertreten

Rahmenverträge

UMFASSENDE UND UNKOMPLIZIERTER SCHUTZ

Als Wohnungseigentumsverwalter hat man eine Vielzahl von Verantwortungen: Die Durchführung von Eigentümerversammlungen, das Durchsetzen der Hausordnung, die Rücklagenbildung für Instandsetzungen – die Liste ist lang. Ein unkomplizierter Versicherungsschutz wäre da eine willkommene Erleichterung angesichts des breiten Aufgabenspektrums.

Die LVM Versicherung bietet mit ihren Rahmenverträgen rund um das Thema Gebäudeversicherung eine wirksame Hilfe mit vielen Vorteilen. Einer davon: Neu hinzukommende Wohngebäude sind bis zu einer Versicherungssumme von drei Millionen Euro automatisch mitversichert. Der Rahmenvertrag umfasst außerdem spezielle Einzelfälle. Graffiti-Schäden, Fehlalarm von Rauchmeldern sowie aufwendige Müllentsorgung und Desinfektion durch Messie-Wohnungen sind nur drei der Special Cases, die der Versicherungsschutz einschließt. Zusätzlich bietet die Versicherungsagentur eine Reihe von Finanzdienstleistungen an: Immobilienfinanzierung, Forward-Darlehen und Vermögensverwaltung.

Eine der wichtigsten in den Rahmenverträgen inkludierten Versicherungen ist die Haftpflichtversicherung. Sie bietet Schutz

bei Schäden, die in Betriebsstätten entstehen, bei Vermögensschäden und bei Haus- und Grundbesitzschäden. Im Falle eines Unfalls im betriebseigenen Büro beispielsweise deckt die LVM viele der entstandenen Schäden.

Für Wohnungseigentümer ist die Vermögensversicherung ebenfalls von enormer Wichtigkeit. Klassische Fälle sind fehlerhafte Nebenkostenabrechnungen, Versäumnis der Gewährleistungsfrist und Mietausfall. Bei den unterschiedlichen Szenarien können schnell Schäden von mehreren tausend Euro entstehen. Auch hier kommt einem die LVM Versicherung in vielen Fällen großzügig entgegen.

Als Wohnungseigentumsverwalter ist man unausweichlich auch in juristische Streitigkeiten verwickelt. Gute und bezahlbare Anwälte sind in solchen Fällen besonders wichtig. Hier kommt der individuell anpassbare Gewerbe-Kombi-Rechtsschutz der LVM zum Tragen.

Der Abschluss eines LVM Rahmenvertrags bietet Wohnungseigentumsverwaltern insgesamt ein weites Spektrum an Vorteilen und bewahrt diese zugleich vor gewaltigen Kosten. (bk)



Ihr Haus: kinderleicht gut versichert

Wir beraten Sie gern:

LVM-Versicherungsagentur
Aziz Akseki

Residenzstr. 37-38
13409 Berlin
Telefon 030 49989430
<https://akseki.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG

PARTNER DES MITTELSTANDS



*Grit Westermann ist
Vorstandssprecherin der PSD Bank
Berlin-Brandenburg*

TREFFPUNKT FÜR DIE NACHBARSCHAFT

Mit viel Liebe zum Detail wurde im neuen PSD Kundencenter eine einmalige Kombination aus modernster Technik, ideenreicher Gestaltung und langjähriger Historie geschaffen. Dabei weist das Konzept mit einem Kaffeehaus über das reine Bankgeschäft hinaus. Betrieben wird es von der Berliner Kaffeerösterei, die Köstlichkeiten zum Genießen anbietet.

Die gemütliche Lounge lädt zum Innehalten und Austausch ein – ideale Voraussetzungen, das traditionsreiche Haus zum neuen Treffpunkt im Kiez zu machen. „Wir wollen den Friedenauern die Möglichkeit geben, dieses schöne Gebäude zu nutzen“, erklärt Vorstandssprecherin Grit Westermann die Idee dahinter.

Erst kürzlich hat die PSD Bank Berlin Brandenburg den Start ihres Firmenkundengeschäfts gefeiert, schon gibt es die nächste freudige Botschaft zu verkünden: Nach einem aufwendigen Umbau eröffnete im September das neue Kundencenter im ehemaligen Postamt am Renée Sintenis Platz in Friedenau – und das pünktlich zum 150-jährigen Jubiläum.

Als Selbsthilfeverein für Postangestellte gegründet, ist das Kreditinstitut zu einer modernen Genossenschaftsbank avanciert, die fest in ihrem Kiez verwurzelt ist und verstärkt mittelständische Unternehmen finanziert.



Am 24. September wurde das neue Kundencenter am Unternehmenssitz in Berlin-Friedenau nach aufwendigem Umbau eröffnet

Ein weiteres Highlight ist die neue Schließfachanlage mit über 2.000 Fächern unterschiedlicher Größen, die höchste Sicherheitsstandards garantiert.

VOM VEREIN ZUR GENOSSENSCHAFTLICHEN WERTEBANK

Es sind solche Projekte, die das Besondere der PSD Bank Berlin-Brandenburg ausmachen. Sie versteht sich als Regionalbank, die auf Augenhöhe an der Seite ihrer Kundinnen und Kunden steht.

Ihre Wurzeln liegen beim 1872 gegründeten Berliner „Post, Spar und Vorschußverein“, der die Ersparnisse der Mitglieder verwaltete und Angehörige des Postpersonals bei finanziellen Schwierigkeiten unterstützten sollte. Unter Kanzler Otto

von Bismarck wurde damals die Deutsche Reichspost aus der Taufe gehoben.

Die materielle Lage der knapp 50.000 Beamten, Posthalter und Postillione war nicht gerade rosig, über finanzielle Rücklagen verfügten nur Wenige. Der Gründung der „Spar und Vorschußvereine“ lag der Gedanke der Selbsthilfe zugrunde. Besser verdienende Vereinsmitglieder konnten Guthaben ansparen, die verzinst wurden, andere bekamen in Notlagen verzinst Darlehen ausbezahlt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg mussten auf Anordnung der Alliierten alle Bankgeschäfte eingestellt werden. 1950 wurde dann der „Spar und Darlehnsverein der Berliner Postangehörigen“ neu gegründet und der Beitritt zur genossenschaftlichen Bankengruppe der Volks- und Raiffeisenbanken beschlossen.



Neuer Kiez-Treffpunkt: Die Berliner Kaffeerösterei betreibt das Kaffeehaus in der PSD Bank



KI-basierte Tools der Nawida GmbH unterstützen den Mittelstand

Dessen eher gemächliches Dasein als Verein für die Postler änderte sich radikal in den Jahren von 1989 bis 1995. „Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass der Mauerfall und die Postreform mit der Aufteilung in Telekom, Postbank und Deutsche Post entscheidende Einschnitte für unser Haus waren“, erinnert sich Grit Westermann, die schon vor 32 Jahren zur PSD Bank kam. Die frühere Personalreferentin gestaltete den Übergang vom Institut für Postangestellte zu einem genossenschaftlich geführten Bankhaus für alle Berufsgruppen maßgeblich mit. Heute betreut die PSD Bank Berlin-Brandenburg bei einer Bilanzsumme von 2,2 Milliarden Euro rund 76.000 Privat- und Firmenkunden.

Seit zehn Jahren ist Grit Westermann im Vorstand der Bank. In dieser Zeit wurden wichtige Prozesse digitalisiert, ein eigenes

Immobilienportfolio und das Firmenkundengeschäft aufgebaut. Während andere Banken Personal abbauen, stellt die PSD Bank ein, in den letzten drei Jahren vierzig neue Beschäftigte.

„Wir fahren noch zu unseren Kunden und sprechen mit ihnen vor Ort“, betont Mike Burkhardt, Leiter der Firmenkundenberatung. „Wir wollen eine Vertrauensbasis schaffen, in der der Unternehmer den Banker nicht als Verkäufer sieht, sondern als Berater.“

DIE ZUKUNFT GEHÖRT DEM MITTELSTAND

Das bedeutet, dass manche Lösung nicht unbedingt von der PSD Bank selbst kommen muss. Ihr jüngstes Projekt ist die Nawida GmbH. Das Tochterunternehmen hat mit Hilfe von Künstlicher Intelligenz

und Smart Data ein digitales Tool für nachhaltige Zukunftsgestaltung im Mittelstand entwickelt und analysiert weltweite Trends, welchen genauen Bedarf eine spezielle Zielgruppe hat oder wie Kundenbeziehungen konkret weiterentwickelt werden können.

Einen Nerv getroffen hat zudem die KI-basierte Unterstützung bei der Suche nach Fachkräften. „Personal ist mittlerweile eines der größten Probleme des Mittelstands. Das sehen wir an der hohen Nachfrage nach diesem Service“, erklärt Grit Westermann.

Mit ihrem End-to-End-Ansatz und einem starken Partnernetzwerk bildet Nawida eine solide Grundlage für Unternehmensfinanzierungen, aber auch für die passgenaue Beratung mittelständischer Unternehmen.

Als Gründerin digitaler Plattformen trat die PSD Bank erstmals 2020 auf den Plan. Gemeinsam mit den PSD Banken Westfalen-Lippe und Rhein-Ruhr wurde die Impleco GmbH ins Leben gerufen, ein Ökosystem rund ums Bauen und Wohnen, das heute hunderte professionelle Partner mit interessierten Kunden verbindet.(awi)

ENGAGIERT FÜR DIE REGION

Fair, persönlich, sicher und sozial – so beschreibt die PSD Bank ihr Handeln. Allein im Jahr 2021 spendete sie rund 380.000 Euro für gemeinnützige Projekte in Berlin und Brandenburg.

2022 wurde sie zum fünften Mal in Folge zur beliebtesten Regionalbank im Ranking des Wirtschaftsmagazins *€uro* gekürt.

GASAG

SAUBERE ENERGIE FÜR DIE STADT

Gegründet 1847, hat sich GASAG von einem lokalen Betreiber von Straßenlaternen zu einem der größten deutschen Energieversorger entwickelt. Zum 175-jährigen Jubiläum präsentiert sich das Unternehmen als innovativer Vorreiter auf dem Weg Berlins zur Klimaneutralität und aktiver Sponsoringpartner für Sport, Kultur, Bildung und Wissenschaft.

Vor 175 Jahren schlug die Geburtsstunde der Städtischen Gaswerke, aus denen die heutige GASAG-Gruppe hervorging. Die Inbetriebnahme zweier Gaswerke zum 1. Januar 1847 markiert den Unternehmensstart. Innerhalb der folgenden Jahrzehnte entwickelte sich GASAG Anfang des 20. Jahrhunderts im wachsenden Berlin dann zum größten Gasversorger Europas.

Ging es anfangs darum, mit Stadtgas aus Kohle die Straßen zu beleuchten, ist heute das ambitionierte Ziel, bis 2040 alle Dienstleistungen ausschließlich klimaneutral anzubieten. Dafür investiert GASAG massiv in Infrastrukturen und innovative Energielösungen mit einem immer höheren Anteil Erneuerbarer Energien. Auch hier war das Unternehmen schon frühzeitig Trendsetter.

So versorgte 1935 eine Gastankstelle Busse der Berliner Verkehrsbetriebe. Bis 1944 waren immerhin schon mehr als 2.500 gasbetriebene Nutzfahrzeuge auf den Berliner Straßen unterwegs.

INNOVATION AUS UND FÜR BERLIN

Die Geschichte von GASAG ist untrennbar mit ihrer Geburtsstätte verbunden. Dabei hat sich der älteste Berliner Energieversorger immer wieder neu gedacht. Heute ist GASAG ein gesundes Unternehmen mit einem Kranz von Tochterunternehmen in Berlin und Brandenburg, das sich den Herausforderungen unserer Zeit mit innovativen Lösungen erfolgreich stellt. Hierzu fördert GASAG beispielsweise den Ausbau dezentraler Blockheizkraftwerke und die Entwicklung von Gaswärmepumpen für Ein- und Zweifamilienhäuser.

Damit nicht genug, in den nächsten Jahren sollen einige Hundert Photovoltaikanlagen auf Haus- und Gewerbedächern sowie auf Freiflächen in der Region installiert werden. Ein technologisches Highlight ist der Neubau eines Rechenzentrums des



GASAG-Vorstandsvorsitzender Georg Friedrichs



Der alte Gasspeicher auf dem ehemaligen Betriebsgelände Schöneberg



Vorreiter: Gastankstelle für Busse der Berliner Verkehrsbetriebe

japanischen Konzerns NTT DATA im Süden der Hauptstadt. Die Abwärme des Rechenzentrums wird in das Wärmenetz von GASAG eingespeist und kann so für viele weitere Gebäude im Umfeld genutzt werden.

Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Digitalisierung der Dienstleistungen dar. Nur zwei Monate nach Gründung von GASAG wurde Alexander Graham Bell geboren, der das Telefon auf den Massenmarkt brachte. Heutzutage hat sich mobiles Arbeiten etabliert, digitale Prozesse ermöglichen einen schnellen Kontakt und Big Data einen zielgenauen Service für die Kundinnen und Kunden. Die konsequente Kundenorientierung von GASAG findet Anerkennung: Seit 2008 wurde sie jedes Jahr vom TÜV Süd für hervorragende Servicequalität zertifiziert.

ZIEL CO₂-NEUTRALITÄT

Neben der Erdgas- und Ökostromlieferung für hunderttausende Haushalts- und Gewerbekunden und immer mehr eigener Ökostromerzeugung bieten die Unternehmen der GASAG-Gruppe eine breite Palette von Energiedienstleistungen für Bauherren,



Ziel Klimaneutralität: PV-Anlagen im brandenburgischen Frauendorf

Wohnungsunternehmen oder Einfamilienhausbesitzer an. Als führender Netzbetreiber, Energiedienstleister und -erzeuger werden sie weiterhin Berlin und Brandenburg effizient und sicher mit Energie versorgen – und das in Zukunft CO₂-neutral.

Die GASAG geht in Sachen Klimawende mit gutem Beispiel voran. Ob Energie in eigenen Liegenschaften oder Antriebe der Fuhrpark-Fahrzeuge: ab 2025, so der Plan, agiert die eigene Organisation CO₂-neutral. Der nächste Schritt sind die Emissionen, die durch die Wärme- und Stromerzeugung für Kunden entstehen. Neue Projekte bis hin zur Entwicklung ganzer Quartiere werden bis 2030 schon zu zwei Dritteln CO₂-neutral sein. Die an Haushalte und Gewerbebetriebe gelieferte Energie wird dann bereits zu 50 Prozent klimaneutral sein. Und zur Belieferung der großen Verbraucher wie Industriebetriebe und Kraftwerke werden die Netze für Wasserstoff ertüchtigt – der unter anderem in einer Power-to-Gas-Anlage in

Alle Fotos: GASAG

Ketzin aus Überschussstrom aus regenerativen Energien erzeugt wird.

Jedes Unternehmen lebt von seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Um zukunftsfähig zu bleiben und die Energiewende erfolgreich umzusetzen, investiert GASAG in bestmögliche Arbeitsbedingungen sowie in die Aus- und Weiterbildung der gegenwärtig rund 1.600 Mitarbeiter. Auch die Berliner Wirtschaft leidet unter dem wachsenden Fachkräftemangel in Deutschland. Die GASAG-Gruppe wird daher ihr Engagement verstärken, damit möglichst viele junge Menschen für eine Ausbildung im technischen Bereich gewonnen werden können.

ENGAGIERT FÜR DIE GESELLSCHAFT

GASAG stand und steht zu ihrer Geburtsstadt. Deswegen fördert sie als Sponsor Kultur, Sport, Bildung und Soziales und

übernimmt auf diese Weise gesellschaftliche Verantwortung in der und für die Hauptstadt. Dazu zählen beispielsweise die Unterstützung der Berlin Art Week, des Berliner Opernpreises und des Berliner Kindertheaterpreises. Der Energieversorger ist zudem seit 1995 der Hauptsponsor der Berliner Eisbären. Die Eishockeyprofis spielen in der Mercedes-Benz-Arena – bei der die GASAG Energielieferant ist.

Ein besonderes Anliegen ist GASAG die Umweltbildung in der Hauptstadt. So initiierte das Unternehmen gemeinsam mit dem Berliner Senat die Berliner Klima Schulen und das Ökowerk am Teufelssee im Grunewald. „Unsere Zukunft gestalten wir nicht mit dem Blick in den Rückspiegel. Aber auf unserem Weg ist die seit vielen Generationen enge Bindung an Berlin und seine Menschen eine große Motivation. Wir wissen, wo wir herkommen – und wo wir hinwollen“, betont der GASAG-Vorstandsvorsitzende Georg Friedrichs. (evo)



DAS GESPENST DER INSOLVENZEN GEHT WIEDER UM

Von THOMAS DOLL, Managing Partner
TREUCON Real Estate GmbH

Ich muss gestehen, dass ich überrascht war, wie schwer sich unser Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck damit getan hat, in einem Gespräch mit Sandra Maischberger zu erklären, wie „Insolvenzwellen“ vermieden werden können. „Die hören einfach auf zu produzieren, die fangen aber irgendwann wieder an ...“ Zurecht wurde er als „Wirrwar Wirtschaftminister“ bezeichnet. Nun hat Robert Habeck sicherlich auch nicht die Absicht gehabt, tausende oft kleine Unternehmer zur Insolvenzverschleppung anzustiften, ein klarer betriebswirtschaftlicher Ausweg sieht aber zweifellos anders aus. Hier braucht er dringend Nachhilfe.

Wirklich überrascht hat mich aber die bereits vorhandene Realität, die insbesondere bereits in Branchen zu verzeichnen

sind, bei denen die meisten Menschen das nicht erwarten würden. Der 127 Jahre alte Reformhaus-Filialist BACHER, der über 100 Läden deutschlandweit unter der Marke „betterlife“ betrieben hat, musste ebenso Insolvenz anmelden, wie die Läden der Biomarktkette „Superbiomarkt“ aus Münster. Als Grund gaben die Unternehmen an, dass die Nachfrage für die oft hochpreisigen und überaus nachhaltig produzierten Lebensmittel so stark nachgelassen hat, dass der Ertrag eine weitere Geschäftstätigkeit nicht mehr ermöglicht hat. Man könnte es Robert Habeck jetzt ziemlich einfach erklären, was hier passiert ist: Diese Unternehmen sind einfach PLEITE gegangen. Leider, denn das ist keine gute Nachricht. Wenn Reformhäuser und Biosupermärkte schlapp machen, dann bedeutet das nämlich leider auch, dass sich viele Familien das vor allem gesunde Essen aus diesem Marktsegment nicht mehr leisten können.

Noch eine Insolvenz aus der Immobilienwirtschaft verwundert mich zutiefst: Die von Michael Held gegründete TERRAGON AG ist ebenfalls in die Insolvenz gerutscht. Das Unternehmen betätigte sich über Jahrzehnte in einer Assetklasse, in der man eigentlich nicht insolvent werden kann. Das Geld wurde im altersgerechten Wohnen und mit Pflege- und Sozialimmobilien verdient. Michael Held hat über mehr als zwei Jahrzehnte jedem Immobilienjournalisten in Deutschland erklärt, wie solide und sicher dieses Marktsegment aufgestellt ist. Nun musste er schweren Herzens von der Brücke gehen, weil sich insbesondere Neubauprojekte stark verteuert hatten. Der vorläufige Insolvenzverwalter, Rainer Eckart, hat das Kommando übernommen und wird die einst schillernde Immobilien-AG nun aufspalten und retten, was zu retten ist.

Das alles sind wahrlich keine guten Nachrichten, das ist in 2022 leider Realität geworden aufgrund eines russischen Invasionskrieges, mit dem die untergegangenen Unternehmen nicht das Geringste zu tun haben.

EIN PRAKTI
SCHER VOR
SCHLAG DE
R EXTREM T
HEORETISC
H IST GALE
RIE MICHA
EL WERNER

Foto: TREUCON Real Estate GmbH

Hardenbergstraße 9A, 10623 Berlin

DAS BEHRENS-UFER IN OBERSCHÖNEWEIDE



Auf Europas größter Immobilienmesse, der ExpoReal, präsentierte die Berliner DIEAG das größte privatwirtschaftlich entwickelte Gewerbeprojekt Berlins. Im Südosten der Stadt, unmittelbar an der Spree gelegen, entsteht das BE-U. Schon vor über 100 Jahren wurde am Behrens-Ufer Industriegeschichte geschrieben, heute wird erneut für die Zukunft gebaut. Das zukunfts-fähige Wirtschaften steht im Vordergrund, wenn das BE-U Mietern und Anwohnern ein Angebot macht, das den ganzen Stadtteil und damit die Stadt prägen wird.

Ein über Jahrzehnte ungenutztes Industriegebiet erlebt eine architektonische Neugeburt und wird sichtbarer Bestandteil der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Zukunft der Hauptstadt. Ein Quartier mit rund 234.000 Quadratmetern Mietfläche bietet weitestgehend autarke, vor Ort und nachhaltig produzierte Energie für Mieter und Anwohner. Der Projektentwickler, die Berliner DIE AG, liefert mit dieser Grundlage ein Zielvorgabe für mehr: In der Arbeitswelt der Zukunft steht der Mensch im Mittelpunkt. Daher bietet das BE-U den Mietern, Anwohnern und Besuchern eine weitgehend öffentlich zugängliche Infrastruktur mit begehbaren Dachgärten und einer Uferpromenade mit Ladengeschäften, Restaurants und Kulturangebot.

STADTBILD PRÄGENDES PROJEKT

Vorgelegt wurde das BE-U auf dem Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg. DIEAG Vorstand Robert Sprajcar präsentierte die Vision als Teil der Veranstaltung „Leuchttürme der Berliner Stadtentwicklung“. Das BE-U soll zukunfts-fähige Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit liefern. Die Versorgungssicherheit und Nachhaltigkeit der Energieproduktion durch Nutzung regenerierbarer Ressourcen direkt auf dem Gelände ist in ihrem Umfang und in ihrer Konsequenz für Berlin einzigartig und liefert wertvolle Erkenntnisse für Gewerbebauprojekte weltweit. Die dem BE-U zugrundeliegende Vision einer am Menschen orientierten und damit zukunfts-fähigen Arbeits- und Lebenswelt erhält eine Grundlage durch das gemeinsam mit GASAG Solution Plus entwickelte Energiesysteme.

INNOVATIVES KONZEPT ZIEHT MIETER AN

Der Glaube an Fortschritt, an Forschung und Erfindertum ist dem BE-U Gelände bereits in die Wiege gelegt – auf dem Gelände des Behrens-Ufers wurde die Transformation Berlins von „Metropolis“ zu „Elektropolis“ gestartet. Die jetzt anstehende

Das Behrens-Ufer: Vision einer neuen Lebenswelt

Transformation zum BE-U schlägt ein neues Kapitel auf, eine Blaupause für urbane Gewerbequartiere der Zukunft. Was bleiben soll, ist die unmittelbare Nähe der Industrie zu Forschung und Bildung. Direkt angrenzend ist die Hochschule für Technologie und Wirtschaft Berlin angesiedelt (HTW), führend in wichtigen Forschungsbereichen wie etwa der Entwicklung von Künstlicher Intelligenz. So entsteht ein Standort mit wertvollen Synergie-Effekten für die sich ansiedelnden Unternehmen.

Dabei bietet das BE-U mit seinen großflächigen Mietmöglichkeiten und der flexiblen Gestaltungsmöglichkeit der Flächen den idealen Raum für Unternehmen aus den Bereichen Forschung und Entwicklung, Kommunikations- und Informationstechnologie und Kreativwirtschaft, aber auch für produzierendes Gewerbe mit Spezialanforderungen wie etwa Reinräume, Schwerlastböden oder Laboreinrichtungen.

PLATZ FÜR IDEEN

Die Arbeitswelt von Morgen bringt neue Aufgaben mit sich. Je mehr die Technik dem

Menschen die Arbeit erleichtert oder gar abnimmt, desto mehr Zeit hat er. Diese Zeit steht bereit für Bildung und die persönliche Weiterentwicklung. Diese neue Arbeitswelt ist im BE-U zu erleben. Entstehen soll ein erholsames, inspirierendes und kraftspendendes Umfeld, das Arbeit und menschliche Bedürfnisse in Einklang bringt. Neben den Dachgärten und der Uferpromenade wird das BE-U für Anwohnende und auf dem Gelände Arbeitende ein umfangreiches und partizipativ gestaltetes Kultur-, Freizeit- und Gastronomieangebot aufblühen lassen. So entsteht eine neue Lebenswelt mit spürbarem Mehrwert für alle. (evo)

WEITERE INFORMATIONEN

Ab Anfang 2023 baut die DIEAG auf dem Gelände des BE-U ein großes Info-Center, in dem sich Interessierte jederzeit über die verschiedenen Aspekte des BE-U informieren können.

COPRO

WIE EIN UNTERNEHMEN VERSCHIEDENE WELTEN KREATIV VERBINDET

Alles begann in dem St. Oberholz Café am Rosenthaler Platz in Berlin. Dort hatte sich vor knapp fünfzehn Jahren die „digitale Boheme“ Berlins getroffen, wie sich heute der Unternehmer Ansgar Oberholz erinnert. Und an diesem Ort sind für ihn viele Ideen entstanden, die heute unter dem Begriff „New Work“ geläufig sind.

Mit seinen Ideen der Verschmelzung von Arbeit, Erholung und Inspiration traf er auf den innovativen Immobilien-Unternehmer und Gründer von COPRO, Marc F. Kimmich, der ebenfalls schon seine Gedanken in eine ähnliche Richtung entwickelte. Ein Produkt dieser Begegnung ist u.a. das Projekt „Woldzegarten“. Mitten in Mecklenburg, eineinhalb Stunden von Berlin und Hamburg entfernt, entsteht auf einem ehemaligen historischen Gutshof ein innovativer Ort mit neuen Formen des Wohnens, ungewöhnlichen Arbeitsräumen in der Natur, einem Wellnessbereich sowie zeitgemäße Gastronomie. „Wenn das Büro nicht mehr Büro und das Zuhause das Büro geworden ist, dann braucht es neue Orte“, erläutert Ansgar Oberholz die Idee des Projekts.

Voraussichtlich wird der von St. Oberholz betriebene Gutshof im ersten Quartal 2023 eröffnet.

Für COPRO fügt sich der Gutshof Woldzegarten in eine Reihe von Projekten, die verschiedene Welten miteinander verbindet: Mitten in Berlin im Park am Gleisdreieck hat COPRO in modularer Holzbauweise das B-Part Am Gleisdreieck im März 2019 eröffnet. Mit diesem Projekt nahm COPRO die Vorreiterrolle in Berlin in modularer Holzbauweise ein. An der Schnittstelle zwischen Kreativwerkstatt, Ideenschmiede und Experimentierlabor hat sich der Ort als ein Fixpunkt in Berlin für alle entwickelt, die die Lebens- und Arbeitswelt von morgen nicht nur erforschen, sondern auch leben wollen. Das temporäre Gebäude bietet von St. Oberholz betriebene Coworkingplätze, flexible Büros, Multifunktionsräume und ein öffentliches Café. Dabei ist eine besondere Mischung aus Work, Chill und Netzwerk, die den Erfolg ausmacht, denn die Plätze dort sind ausgebucht. Zudem ist das B-Part mit seinen vielen Vernissagen ein Ort der Kultur. Und: Es ist ein Platz, an dem die Stadt



Das B-Part im Herzen Berlins: Ideenschmiede und Experimentierlabor

von Morgen gedacht wird. Denn dort arbeitet das Urban Ideation Lab (UIL), ein von COPRO ins Leben gerufener Think Tank, der neue Wege des urbanen Lebens, Arbeitens und der Produktion erforscht.

Das in Berlin und Stuttgart beheimatete Immobilien-Unternehmen COPRO hat es sich zum Ziel gesetzt, nachhaltige Räume für Leben und Arbeiten zu schaffen und mit vielen Projekten Altes und Neues auf behutsame Weise zu verbinden, gleichzeitig aber auch neue zukunftsweisende Perspektiven aufzuzeigen. Eine dieser Entwicklungen, die die bisherige Arbeitswelt grundlegend verändern könnte, wird mit dem Begriff „Workation“ umschrieben: Die Trennung von Arbeit (Work) und Freizeit (Vacation) wird aufgehoben, damit beide Welten im kreativen Austausch voneinander profitieren.

Diesen Weg geht COPRO-Gründer Marc F. Kimmich auch mit dem Projekt „June“ in

Jüterbog. Zusammen mit dem Berliner Digitalunternehmer Benjamin Rohé hat er einen früheren Gutshof zu einem Refugium für all jene umgebaut, die sowohl dem Büroalltag entfliehen wollen als auch vom Homeoffice genug haben. In einer Mischung aus Countryhotel und Coworking-Space ist es ein ideales Angebot für alle, die einen Ort zum Arbeiten, Netzwerken und Entspannen suchen. Dazu eignet sich dieser Ort in mehrerer Hinsicht ganz ausgezeichnet: Jüterbog ist einerseits sowohl mit der Bahn als auch mit dem Auto leicht erreichbar, andererseits entschleunigt die Natur am Rande eines ausgedehnten Naturparks ungemein und schafft Räume für neue, kreative Gedanken.

Die voranschreitende Entwicklung einer sich umfassend verändernden Arbeitswelt wird COPRO künftig sehr genau im Auge behalten und darauf mit maßgeschneiderten Angeboten reagieren – nicht nur in und um Berlin, sondern in ganz Deutschland. (rj)

Foto: B-Part Am Gleisdreieck, bpart.berlin/IGESch Photography

GLANZVOLLER AUFTAKT DER ART WEEK IN RIEHMERS HOFGARTEN

Vernissage BLOOM mit Werken von Noah Becker

Damals wie heute zählt Riehmers Hofgarten zu den kulturgeschichtlichen Highlights Berlins. Bereits 1881, als Wilhelm Riehmer das Ensemble schuf, galt es als ein Ort, in dem man Künste lieben und leben konnte. So auch aktuell: unlängst war Riehmers Hofgarten zur Art Week Schauplatz einer Vernissage mit Werken des jungen Künstlers Noah Becker.

Prunkvolle Fassaden im Barockstil, eine malerische Gartenanlage, die Liebe zum Detail – Riehmers Hofgarten im Herzen Kreuzbergs ist ein einmaliges Kulturdenkmal in Berlin. Die Wohnanlage bietet einen noblen Rückzugsort, an dem man sein Ideal von einem modernen, großstädtischen Leben verwirklichen kann. Besonders KünstlerInnen sind vom inspirierenden Hofgarten-Ambiente angetan und nutzen die Location nicht selten für Ausstellungen. Zuletzt ließ sich Newcomer Noah Becker vom Genius Loci inspirieren.

Kurz vor der offiziellen Eröffnung der Kunstausstellung BLOOM gedachte Berlins

Kultursenator Klaus Lederer des Schriftstellers Jurek Becker, der hier viele Jahre lebte. Lars Schriever, Gastgeber des Abends und CEO des größten deutschen Wohninvestors ACCENTRO, hob in seiner Rede denn auch diese Duplizität hervor und erinnerte an weitere Künstler, die in Riehmers Hofgarten wohnten, wie zum Beispiel Filmregisseur Quentin Tarantino. Höhepunkt war die Eröffnung der Ausstellung BLOOM von Noah Becker, zu der sich viel Prominenz einfand und internationales Flair in das großzügige Penthaus des Gründerzeit-Ensembles brachte.

JUNGER KÜNSTLER, PROMINENTE GÄSTE

Der Künstler und Musiker Noah Becker ist der Sohn des ehemaligen Tennis-Spitzenprofis Boris Becker und wurde 1994 in München geboren, wuchs aber in Miami auf. Fast alle Werke, die auf der Vernissage zu sehen waren, entstanden auch auf der Ausstellungsfläche selbst, wie Gastgeber Lars Schriever zu berichten wusste.



Lars Schriever (CEO ACCENTRO) und der Künstler Noah Becker

Abstrakte und großformatige Bilder auf Leinwand sind das Markenzeichen Noah Beckers. In den vergangenen Jahren hatte er bereits zahlreiche Einzelausstellungen in Wien, Salzburg, Los Angeles und während der renommierten Art Basel in Miami. Seine letzte Ausstellung auf Mallorca war schon nach kurzer Zeit ausverkauft.

Die Gäste, darunter das internationale Topmodell und Schauspielerin Toni Garrn, der Künstler Harif Guzman und die MDR-Kulturmoderatorin Yara Hoffmann, waren beeindruckt von den Farbbe-

Explosionen, die zum Teil wie Reliefs wirkten und Titel trugen wie „Unvorgiveable“ und „Kobe“. Neben seinen eigenen Werken waren auch drei Arbeiten zu sehen, die das Ergebnis einer Gemeinschaftsproduktion mit Micha Fanghänel sind. Der in Moskau geborene und in Berlin-Marzahn aufgewachsene Künstler und Fotograf ist mit Noah Becker befreundet. Eine geradezu magische Wirkung entfalteten die Exponate im Dialog mit den auratischen Flächen in der einzigartigen Wohnanlage, die von ACCENTRO wiederentdeckt wurde und sich für weitere Kunstevents in der Zukunft anbietet. (bk)



Bundesbauministerin Klara Geywitz nutzte die Messe zum fachlichen Austausch, hier mit Architekt Martin Jasper (Berlin – Buenos Aires)

BERLIN-BRANDENBURG

Für das prestigeträchtige Projekt „Fürst“ in Berlin hat Aggregate Holdings SA die LEED-Auszeichnung 2022 (Leadership in Energy & Environmental Design) erhalten. Von links nach rechts: Kay Killmann, Geschäftsführer des Green Business Certification Institute (GBCI) Europe; Manfred Kühne, Leiter des Bereichs Bauen & Wohnen der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung; Lisa-Marie Laub, Leading Consultant bei Drees & Sommer SE; Cevdet Caner, CEO und Gesellschafter der Aggregate Holdings SA



EXPO Real

HAUPTSTADTREGION TROTZT DER WIRTSCHAFTSKRISE

München war im Oktober drei Tage Immobilienhauptstadt Deutschlands. Als größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen in Europa bietet Ihnen die EXPO REAL in München die besten Bedingungen für effizientes Networking.

Mit 1.887 Ausstellern und knapp 40.000 Teilnehmern hatte die Messe in diesem Jahr annähernd Vor-Corona-Niveau erreicht. Neben dem stark frequentierten Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg

präsentierten alle Metropolregionen ihre bedeutenden Quartiers- und Stadtentwicklungsprojekte. Wie schon in den Vorjahren war die Hauptstadtregion der unumstrittene Messe-Primus. Berlins Stadtentwicklungsstaatssekretär Christian Gäbler konnte im Verbund mit bedeutenden Immobilienentwicklern den Beweis für die ungebrochene Dynamik der Region demonstrieren. Gäbler: „Berlin wächst mit veränderter Dynamik weiter. Die aktuelle Bevölkerungsprognose prognostiziert ein kontinuierliches

Foto: BERLINboxx



Neu am Markt: Stefan Naumov, CEO BATO Group, erläutert der Bundesbauministerin sein Gründerzeit-Projekt TREPTOWN (ehemals Schuckert Höfe), für das Ende November der erste Spatenstich gefeiert wird

Immobilien ganzheitlich denken: Bernd Rubelt, Landeshauptstadt Potsdam, Staatssekretär Christian Gäbler, Senat von Berlin, Bundesbauministerin Klara Geywitz, Tom Sauer, CEO ZEITSTROM

Wachstum der Bevölkerung bis 2040 auf knapp 4 Millionen (3,96 Millionen)“. Das erfordert insbesondere Investitionen in die Infrastruktur, um mit der Bevölkerungszunahme Schritt halten zu können.

So war die Stimmung trotz der herausfordernden wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen verhalten optimistisch. Das Credo der Experten: Berlin ist nach wie vor ein Standort mit vielen Potentialen und lässt sich trotz Enteignungsdebatte und umstrittener Verkehrsdebatte nicht ausbremsen. Die Symbiose von Brandenburg und Berlin mit Projekten wie TESLA und GRAL (Green Areal Lausitz) im Umland und Entwicklungen wie Siemensstadt, BERLIN TXL und Urbane Mitte Berlin in der Hauptstadt verschafft der Region einen weiteren Standortvorteil, was das rege Ansiedlungsinteresse von nationalen

und internationalen Investoren beeindruckend zeigt.

Bundesbauministerin Klara Geywitz suchte auf der EXPO REAL den Schulterchluss mit der Immobilienwirtschaft. Am Gemeinschaftsstand Berlin-Brandenburg beschrieb sie die Herausforderungen beim Wohnungsbau: steigende Baukosten, Bürokratie, Fachkräftemangel, Klimaschutz, demographischer Wandel. Es gehe darum, „die Rahmenbedingungen zu schaffen, um in Deutschland rentabel bauen zu können und gleichzeitig die Kapazitäten auszuweiten“, so Geywitz. „Dazu müssen wir die Produktivität steigern, mehr in die Vorfertigung gehen, die gesamte Kette von Bauplanung, -antrag und -ausführung digitalisieren und den sozialen Wohnungsbau fördern“. Die nächste EXPO REAL findet vom 4. bis 6. Oktober 2023 statt. (fs)

City Dock Berlin Zentrum:

INNOVATIVER BUSINESS PARK FÜR URBANE VISIONÄRE



Flexible Immobilienlösung im größten Gewerbegebiet von Alt-Hohenschönhausen

Mit den City Docks lässt Panattoni, der führende Projektentwickler für Industrie- und Logistikimmobilien in Europa, moderne Business Parks in urbaner Lage entstehen. Neben der erstklassigen Infrastruktur profitieren kleine bis mittelständische Unternehmen sowie Start-Ups von der flexiblen Gestaltungs- und modularen Erweiterbarkeit der Gewerbeflächen.

Das City Dock Berlin Zentrum stellt Nutzern 14 Units verteilt auf 4 Gebäude zur Verfügung. Die Units mit einer Höhe von 8 m UKB können ab einer Größe von 1.100 m² bis 1.600 m² gemietet werden inklusive Büro- und Flex-Flächen.

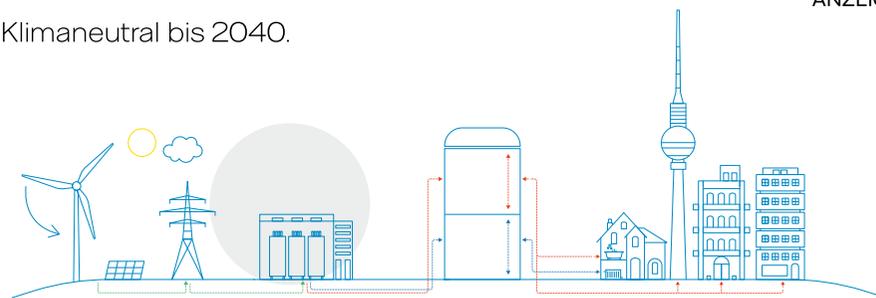
Der Business Park verfügt über eine hervorragende Anbindung an die A10 und das überregionale Autobahnnetz. Ein ÖPNV-Anschluss liegt in direkter Nähe.

city-dock.de



Foto: Panattoni

Klimaneutral bis 2040.



Stadt. Wärme. Wende.

Power-to-Heat: Wenn aus Strom klimaschonende Wärme wird.

Power-to-Heat-Anlagen sind ein Baustein für eine erfolgreiche Wärmewende – besonders effizient sind sie in Kombination mit Wärmespeichern. Auch die Vattenfall Wärme setzt auf diese zukunftsweisende Kombination als einen weiteren Schritt zur Unabhängigkeit von fossilen Brennstoffen bei der Versorgung von Gebäuden und Quartieren mit klimaschonender Stadtwärme.



”

Power-to-Heat ist ein Baustein des Umbaus unseres gesamten Stadtwärmesystems. Allein mit der Anlage in Spandau können im Winter 30.000 Berliner Haushalte mit klimaneutraler Wärme versorgt werden.

Heike Tauber
Chief Transformation Officer
Vattenfall Wärme Berlin AG

Die Wärmewende: Gemeinsame Chance für eine klimaschonende Immobilienwirtschaft.

In Großstädten entfällt fast die Hälfte des Energiebedarfs auf die Raumheizung und das Warmwasser. Der Großteil der dafür benötigten Energie stammt nach wie vor aus fossilen Brennstoffen. Die Möglichkeiten der Wärmewende – also die Umstellung der Wärmeerzeugung auf erneuerbare sowie alternative Energiequellen und Einsparungen beim Wärmeverbrauch – werden seit Jahren unterschätzt. Darüber hinaus stehen im Gebäudesektor zumeist die Gebäudesanierung und -dämmung im Vordergrund der Maßnahmen. Diese geht mit durchschnittlich einem Prozent der Gebäude pro Jahr allerdings nur langsam voran. Die Quelle der Wärmeversorgung in urbanen Räumen umzustellen ist ein Weg, der wesentlich erfolgversprechender ist.

Power-to-Heat und Wärmespeicher: Ein großer Schritt in Richtung Kohleausstieg.

Power-to-Heat-Anlagen funktionieren im Grunde genommen wie ein Tauchsieder. Das heißt, sie können Strom aus erneuerbaren Energien in Wärme umwandeln – diese klimaschonende Wärme kann dann in das Wärmenetz der Stadt gespeist werden. Ein weiterer Vorteil: So können auch Erzeugungsspitzen im Netz abgefedert und nutzbar gemacht werden. Wärmespeicher

sind die ideale Ergänzung zur Power-to-Heat-Technik: Bei einem Überschuss von z. B. Windenergie kann diese über die Power-to-Heat-Anlage in Wärme umgewandelt und im Wärmespeicher zwischengespeichert werden. So müssen Windkraftanlagen nicht abgeschaltet, und die fossillfreie Wärmeerzeugung und -versorgung kann erhöht werden. Der Speicher schafft zudem mehr Flexibilität beim Einsatz der verschiedenen Erzeugungsanlagen, reduziert CO₂-Emissionen und stabilisiert die Wärmeversorgung der Stadt.

Erneuerbare Energien innovativ ins Stadtwärmesystem integrieren.

Die Vattenfall Wärme betreibt seit 2019 in Berlin-Spandau Europas größte Power-to-Heat-Anlage mit einer Leistung von 120 MWh, die flexibel regelbar ist. Sie ermöglicht die Nutzung erneuerbaren Stroms in einer ganz neuen Größenordnung. Ergänzend zu dieser Power-to-Heat-Anlage wird hier derzeit der größte Wärmespeicher Deutschlands gebaut.

Begleiten Sie uns auf dem Weg zur fossillfreien Stadtwärme.
→ www.waermewende.berlin

EINE GALA ZUM WOHL DER KINDER

Ausschließlich in den Dienst benachteiligter Kinder und Jugendlicher stellt sich die Charity Gala des Vereins „Wirtschaft kann Kinder“ (WKK). Das große Fest findet in einem glanzvollen Rahmen am 26. November im Berliner Grand Hyatt Hotel statt. Der Verein wurde im Februar 2020 gegründet und hat es sich zum Ziel gesetzt, sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche in Deutschland zu unterstützen.

Die WKK Charity Gala in Berlin dient als eines der wichtigsten Fundraising Events des Vereins. Zu dem festlichen Abend werden rund 300 Gäste erwartet. Die Gala verbinde vieles, meint Johanna Sprenger von „Wirtschaft kann Kinder e.V.“, denn sowohl Unterhaltames als auch Ernsthaftes werde an diesem Abend im Grand Hyatt geboten. Ein abwechslungsreiches Programm sorgte für Unterhaltung auf höchstem Niveau. Im Fokus der Veranstaltung wird es aber sein, eine Auswahl der geförderten Projekte von „Wirtschaft kann Kinder“ vorzustellen und über die Notwendigkeit von Chancengerechtigkeit in Deutschland zu sprechen. VertreterInnen

der jeweiligen Projekte erhalten die Möglichkeit, von ihrer täglichen Arbeit mit verschiedenen unterstützungsbedürftigen Kindern und Jugendlichen zu berichten.

Die Gäste erwarten außerdem zahlreiche musikalische Höhepunkte an diesem Abend. So wird unter anderem der Auftritt der jungen deutsch-britischen Singer-Songwriterin Emily Roberts für die passende Stimmung sorgen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Abends werden verschiedene Auktionen sein, aus deren Erlösen wichtige Projekte des Vereins für benachteiligte Kinder und Jugendliche finanziert werden. Versteigert werden dabei Kunstwerke, Reisen, exklusive Erlebnisse und vieles mehr. Im vergangenen Jahr fand die erste Wirtschaft kann Kinder Charity Gala statt und dies mit einem Erfolg von einer Million Euro als Spendensumme.

Der Verein „Wirtschaft Kann Kinder“ ist wesentlich von dem Immobilienunter-



Prof. Dr. Rüdiger Grube und Christoph Gröner auf der WKK Charity Gala im vergangenen Jahr. In der Mitte: Moderatorin Sabrina Staubitz

nehmer und Geschäftsführer der Gröner Group, Christoph Gröner, gegründet worden. Den Vorstand des Vereins bilden Gröner selbst und der frühere Bahnchef Professor Dr. Rüdiger Grube. Der Verein fungiert dabei als Dachverein, der andere Vereine, Stiftungen oder sonstige gemeinnützige Einrichtungen bei ihrer Arbeit unterstützt. Die eingenommenen Spenden kommen dabei in voller Höhe bei den bedürftigen Kindern und Jugendlichen an, da die gesamten Betriebskosten des Vereins durch Sponsorings gedeckt sind. Für den Unternehmer Christoph Gröner gehören „unternehmerische und gesellschaftliche Verantwortung zusammen“. Deshalb, so Gröner, „unterstützen wir mit unserem Engagement diejenigen, die es in unserer Gesellschaft am

dringendsten brauchen, nämlich sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche.“

Ein Leuchtturm-Projekt des Vereins ist die Unterstützung des Bildungs- und Sportcampus Safe-Hub, den die gemeinnützige Organisation AMANDLA gemeinsam mit der Oliver Kahn Stiftung und Knorr-Bremse Global Care in Berlin-Wedding initiiert hat. Das von der Stiftung entwickelte Fußball-Bildungsprogramm soll jungen Menschen die Chance geben, in einem sicheren Umfeld ihr Potenzial zu entfalten. (rj)



Die umlaufende Terrasse thront über dem Golf von Neapel

Beste Ausblicke dank erster Reihe am Pazifik

Shutters on the Beach, Santa Monica, Kalifornien

DAS SCHÖNSTE STRANDHOTEL VON GREATER L.A.

Was hat ein Manager normalerweise nie? Zeit! Seit sich die Rahmenbedingungen für Büropräsenz verändert haben und die Grenzen zwischen Work und Life zunehmend fließen, stellt Ihnen die BERLINboxx außergewöhnliche Orte vor, an denen erholsame Auszeiten mit produktiven Arbeitseinheiten auf's Schönste kombiniert werden können.

Der Mix macht's: Die gemütliche Behaglichkeit eines traditionellen kalifornischen

Strandhauses unmittelbar an der pazifischen Ocean Front gelegen gepaart mit dem aufregenden Flair des Großraums Los Angeles. Die Magie der tosenden Wellen lässt den weitgereisten Gast zu jeder Tageszeit fasziniert auf das sportliche Treiben vor der Haustür blicken: Wellenreiter suchen nach der perfekten Welle, Radfahrer, Jogger, Nordic Walker und Spaziergänger tummeln sich auf dem berühmten Rad- und Spazierweg entlang des Pazifiks. Nur wenige Schritte sind es zum ikonischen



Der ikonische Santa Monica Pier



Ganz nah: Highway Number One

Santa Monica Pier, der mit seinem solarbetriebenen Riesenrad und der Achterbahn das Wahrzeichen des Küstenorts ist. Gleichzeitig bildet er den Endpunkt der weltberühmten Route 66, die mit ihren knapp 4.000 Kilometern von Chicago nach Santa Monica führt. Ursprünglich eine der ersten durchgehend befestigten Straßenverbindungen zur Westküste, ist sie inzwischen nur noch abschnittsweise befahrbar und nunmehr eher ein Anziehungspunkt für Touristen und Nostalgiker.

Das luxuriöse Hotel Shutters on the Beach bietet ein heimeliges und dennoch anspruchsvolles Ambiente, was die Gäste insbesondere nach Terminen oder Besichtigungen im hektischen L.A. zu schätzen wissen. Jedes der warm gestalteten und großzügigen Zimmer und Suiten erlaubt eine atemberaubende Aussicht auf den Ozean. Darüber hinaus verwöhnen weisse Luxus-Bettwäsche, flauschige Bademäntel, Hausschuhe und kostenlose Pflegeprodukte den Besucher. 42-Zoll-Flachbild-TV und kostenloses WLAN erleichtern Arbeitseinheiten. Im Restaurant One Pico werden bei Panoramablick auf das Meer

und einem übergroßen eleganten weißen Kamin kulinarische Hochgenüsse in Form lokaler Köstlichkeiten wie frischen Meeresfrüchten und saisonale Produkte neben kalifornischen Weine serviert. Im Frühstücks- und Strandcafé Coast werden in ungezwungener Atmosphäre amerikanische Frühstücksklassiker und leichte Snacks und Drinks am Abend angeboten. Das Fitnessstudio und das Spa des Hotels, das zu den besten an der pazifischen Küste zählt, bieten exklusive Kurse und Behandlungen an. Outdoor Pool und Whirlpool sorgen für maximale Entspannung nach intensiven workout-Einheiten.

Die Ausgangslage des Shutters ist ideal, um entweder nach Los Angeles zu fahren oder aber anderen nahen gelegenen Küstenorten am legendären Pacific Coast Highway, manchen besser bekannt als Highway Number One, einen Besuch abzustatten. Für eine unkomplizierte Heimreise nicht unwichtig: der internationale Flughafen von Los Angeles befindet sich in nur neun Kilometern Entfernung vom Shutters on The Beach entfernt. (awi)

Foto: BERLINboxx

„WINTERZAUBER“ IN LICHTENBERG

Berlins größter Weihnachtsmarkt verzaubert auch in diesem Jahr Jung und Alt

In Lichtenberg, direkt am Bahnhof Magdalenenstraße, geht es schon ab dem 4. November weihnachtlich zu. An diesem Tag wird Lichtenbergs Bezirksstadtrat Martin Schaefer (CDU) den „Winterzauber“ einläuten. Denn das Bezirksamt Lichtenberg hat Grünes Licht für das glanzvolle Event für Jung und Alt gegeben – und so kann Berlins familienfreundlicher Weihnachtsmarkt auch in diesem Jahr stattfinden. Veranstalterin Carmen Blume freut sich, am neuen Standort an der Frankfurter Allee 196 für alle Berliner und ihre Gäste auch in diesem Jahr den traditionellen festlichen „Winterzauber“ ausrichten zu können. „Unser Dank gilt dem Bezirk, der uns bei der Standortsuche und im Genehmigungsverfahren beispielhaft unterstützt hat. So konnten wir gemeinsam für Lichtenberg und Berlin den Winterzauber am zentralen Standort sichern“, lobt Carmen Blume.

Der „Winterzauber“, Berlins größter Weihnachtsmarkt, bietet mit rund 100 Schaustellerfamilien aus Deutschland, den Niederlanden und Belgien ein attraktives Programm für die ganze Familie: Der spektakuläre Weihnachtsflug, die Kinderachterbahn Santa Claus, das Riesenrad,

insgesamt zwölf Großanlagen sorgen für festliche Vorfreude und bleibende Erinnerungen für Klein und Groß. Hier kommt die Erfahrung Carmen Blumes zum Tragen, die schon im vergangenen Jahr erfolgreich auf dem Ikea-Grundstück den Winterzauber sowie in den Vorjahren den Wintertraum am Alexa veranstaltet hat. Sie legte zudem bei der Planung großen Wert darauf, dass von der Gastronomie lokale Spezialitäten, etwa von der Lichtenberger Waffelbäckerei Bike, angeboten werden. Natürlich fehlen auch nicht der Spezialitätengrill, Mandeln, Früchte, Glühwein und weitere (vor)weihnachtliche Köstlichkeiten.

Ein besonderer Vorteil des neuen Standortes: BesucherInnen können bequem mit der U-Bahn-Linie 5 bis zum Bahnhof Magdalenenstraße fahren und sind dann in nur zwei Gehminuten auf dem Festgelände.

Auch in diesem Jahr wird es am Nikolaus-tag, dem 6. Dezember, in Zusammenarbeit mit dem Wirtschaftskreis Hohenschönhausen-Lichtenberg und dem Bezirksamt einen Handicap-Day geben – ein Herzensanliegen aller Beteiligten. „Die glücklichen Kinder und die leuchtenden



In diesem Jahr in Lichtenberg: Berlins größter Weihnachtsmarkt

Augen beim Handicap-Day haben uns beim letzten Winterzauber berührt, und daher werden wir mit unseren Partnern aus der Wirtschaft auch in diesem Jahr wieder dazu einladen“, freut sich Veranstalterin Carmen Blume. „Wir wollen gerade diesen Kindern und Jugendlichen eine ganz besondere Freude bereiten.“ Familien lockt jeweils insbesondere der Mittwoch – dann ist Familientag mit ermäßigten Preisen.

HISTORISCHE WURZELN

Der diesjährige Winterzauber, zu dem der Eintritt frei ist, wird noch mehr Attraktionen bieten und kommt dennoch dank LED-Beleuchtung mit weniger Strom aus.

Moderne Technik und historisches Flair bilden dabei keinen Gegensatz. Im Gegenteil, der „Winterzauber knüpft an eine rund hundertjährige Tradition an. Der älteste Weihnachtsmarkt mit Rummel in Berlin öffnete erstmals seine Pforten in den 20-er Jahren des vergangenen Jahrhunderts am Berliner Dom. Weitere Stationen der traditionsreichen Familienattraktion waren dann die Jannowitzbrücke, der Schlossplatz und der Platz der Vereinten Nationen in Friedrichshain. Der „Winterzauber“ ist zugleich eine Nachfolge-Veranstaltung vom „Wintertraum am Alexa“. Der Weihnachtsmarkt am Alexanderplatz war schon zu DDR-Zeiten der beliebteste Weihnachtsmarkt im Ostteil Berlins. (rj)

BAUBEGINN FÜR MODELLHAFTES HOLZMODULWERK IN EBERSWALDE



Partnerschaft für nachhaltiges Bauen: (von links) Christian Niehoff (BOHNZIRLEWAGEN), Max Renggli (CEO Renggli AG), Bernd Neuendorf (ZEITGEIST Asset Management, Berlin), Roland Kühnel (CEO Renggli Deutschland GmbH), Samuel Renggli (Geschäftsleitung Renggli AG)

Per Handschlag besiegelt: Bundesbauministerin Klara Geywitz und Roland Kühnel freuen sich über den Baustart

In Eberswalde wird bis Ende 2023 das größte Holzmodulwerk Deutschlands mit dem Namen „Timpla by Renggli“ entstehen. Im September wurden im Beisein hochrangiger Politiker symbolisch die ersten Schrauben angezogen.

Zusammen mit drei weiteren Gesellschaftern geht das Schweizer Unternehmen Renggli Deutschland GmbH den Bau im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde an. Die Rohbaufertigstellung ist für Sommer 2023, die Übergabe und Inbetriebnahme für Ende 2023 geplant. Nach Fertigstellung werden hier auf einer Produktionsfläche

von 20.000 Quadratmetern Fertigbauteile für klimafreundliche Gebäude hergestellt. Das Holzmodulwerk wird dabei etwa 200 neue Arbeitsplätze schaffen und in der Spitze eine jährliche Produktion von 2.000 Holzmodulen erreichen. In Eberswalde ist die Hochschule für nachhaltige Entwicklung beheimatet mit Fachbereichen wie Wald und Umwelt und Holzingenieurwesen.

DIE BAUWENDE VORANBRINGEN

Zum Baubeginn der „Timpla by Renggli“ waren neben der Bundesministerin für Wohnen,

Stadtentwicklung und Bauwesen, Klara Geywitz, auch Hendrik Fischer, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie, Brandenburg, Götz Hermann, Bürgermeister von Eberswalde, Max Renggli, CEO Renggli AG, und Roland Kühnel, CEO Renggli Deutschland GmbH, anwesend. Zusammen verschraubten sie symbolisch das erste Holzmodul der zukünftigen Fabrik.

„Wir sind stolz und froh, dass es nun losgeht. Der Weg bis hier hin war nicht immer ein Spaziergang. COVID, diverse Lieferketten-Probleme, die Ukraine-Krise und explodierende Kosten haben uns vor so manches Problem gestellt“, erklärte Roland Kühnel. „Aber der Wille und die Energie, mit der das gesamte Team die Bauwende voranbringen möchte, ist der Grund, warum wir hier heute stehen.“

Zustimmung gab es durch den Partner Zeitgeist Asset Management, vertreten durch Senior Developer Bernd Neuendorf. „Holzmodulbauweise ist ein ökologisches Statement. Bei unseren „27 ha Möglichkeiten“ in Berlin-Hohenschönhausen werden wir mit

unserem Partner, der Renggli AG, ein deutliches Zeichen für Nachhaltigkeit setzen und die Realisierungen mit einem Höchstmaß an Qualität und Rücksicht auf die Nachbarschaft umsetzen können. Wir haben ein erfahrenes Traditionsunternehmen an unserer Seite, das, wie Bundesbauministerin Geywitz richtig sagt, sehr lange schon eine wegweisende und nachhaltige Bauweise mit hoher Professionalität umsetzt.“

Auf den Aspekt der Nachhaltigkeit und das große Wachstumspotenzial wies Bauministerin Klara Geywitz hin. „Der Gebäudesektor ist ein großes Problem, was den Klimawandel angeht. Wir produzieren sehr viel Kohlenstoffdioxid bei der Art und Weise, wie wir unsere Häuser herstellen. Da ist Holz eine Riesenchance, weil es ja sogar CO₂ speichert. Der Markt für die serielle und modulare Bauweise wächst sehr dynamisch. Immer mehr Hersteller streben in dieses Marktsegment. Unternehmen wie timpla, aber auch andere, setzen genau die Impulse auf dem Markt, die es braucht, um nachhaltig und zügig neuen Wohnraum in Deutschland zu bauen.“ (bk)

Foto: timpla by Renggli

Apothekensterben droht



In den ersten Monaten dieses Jahres mussten schon eine Reihe von Apotheken in Brandenburg schließen. Hintergrund für die Geschäftsaufgabe sind neben der Inflation vor allem die steigenden Energie- und Personalkosten. Doch das ist nur der Anfang: Vom Januar 2023 an sollen die Apothekenhonorare bundesweit um insgesamt rund 120 Millionen Euro jährlich gekürzt werden. Gegen die drohenden finanziellen Einbußen protestierten bereits bundesweit ApothekerInnen. Denn für die Apotheken nicht nur in Brandenburg hat das spürbare Folgen: „Konkret für meine Apotheke ist es ein fünfstelliger Betrag“, rechnete Apotheker Jan Thesenwitz aus dem brandenburgischen Fürstenwalde im rbb vor. Nach Expertenschätzungen bedeuten die Honorarkürzungen ein Minus von bis 20.000 Euro pro Apotheke.

18 Jahre Ausbildungspreis

Zum 18. Mal wird der Brandenburgische Ausbildungspreis mit der Unterstützung der Unternehmerverbände Berlin-Brandenburg (UVB) ausgelobt. Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) und ist eine Initiative des Brandenburgischen Ausbildungskonsens'. Unternehmen können sich online in elf Kategorien bewerben, darunter Pflege und Berufe der Bereiche Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz. Es werden elf Preise vergeben, dotiert mit jeweils 1000 Euro. Vergabekriterien sind unter anderem Kontinuität und Qualität der Ausbildung, aber auch das ehrenamtliche Engagement der Ausbildungsbetriebe zählt. Die feierliche Preisverleihung findet Mitte November 2022 in der Landeshauptstadt Potsdam statt.

„Jugend forscht“ hilft Energiesparen

Chronischer Nachwuchsmangel herrscht insbesondere im Bereich Naturwissenschaften. Umso erfreulicher, dass in Brandenburg gleich vier junge SchülerInnen mit dem Sonderpreis für ihre Leistungen beim Wettbewerb „Jugend forscht“ ausgezeichnet wurden. „Umwandlung von thermischer und elektrischer Energie mit Latentwärmespeichern“ und „Stromgewinnung mit Regenwasser: Ist es möglich, erneuerbare Energie in einem Fallrohr zu produzieren?“ sind zwei der Gewinnerprojekte. „Diese Jugendlichen sind unsere Fachkräfte von morgen“, lobt Jörg Steinbach, Minister für Wirtschaft, Arbeit und Energie des Landes Brandenburg. Die Schulen sowie außerschulischen Einrichtungen der GewinnerInnen konnten sich über ein Preisgeld von jeweils 4.000 Euro freuen.

Foto: Anna Tarazewich

TOP 70 gesucht!

Wie jedes Jahr veröffentlicht die BERLINboxx-Redaktion pünktlich zum neuen Jahr eine Printausgabe zum Thema TOP 70 – Die Berliner Gesellschaft im Imagetest. Dazu küren wir jeweils die TOP 10-Persönlichkeiten des Jahres 2023 in den sieben Kategorien: Master Minds, Heroes, Strippenzieher, Aufsteiger, Leader, Creative Minds, Nervige.

Die Leser der BERLINboxx sind dazu eingeladen, bis zum 01.12.2022 ihre Ideen an redaktion@berlinboxx.de zu senden.

Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!



Das BusinessMagazin der Stadt

BERLINboxx BusinessMagazin

Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH
Fasanenstraße 47 | 10719 Berlin | redaktion@berlinboxx.de

Hauptstadtkalender

Immer aktuelle Termine auf
www.berlinboxx.de

Viele der genannten Veranstaltungen sind in Präsenz und ohne Einschränkungen geplant. Aufgrund der sich dynamisch ändernden Regelungen um das Coronavirus können Veranstaltungen jedoch kurzfristig abgesagt, verschoben oder in den virtuellen Raum verlegt werden. Über BERLINboxx.de halten wir Sie stets auf dem aktuellen Stand.

DIENSTAG, 01.11.2022

15:00 Berlin Science Week

Bis zum 10.11.2022

Das internationale Wissenschaftsfestival bietet vielfältige Veranstaltungen an, unter anderem zu Themen wie Gesundheit & Wohlbefinden, Erforschung von Erde & Weltraum, Gesellschaftliche Trends & Transformationen und Kunst & Wissenschaft.

An diversen Orten und online

V: Falling Walls Foundation gGmbH

Web: www.berlinscienceweek.com

10:00 Karrieretag Berlin

Auf dieser Jobmesse für Fach- und Führungskräfte, Existenzgründer, Quer- und Wiedereinsteiger oder Young Professionals findet sich eine diverse und breite Auswahl an Unternehmen, wie zum Beispiel die Polizei, die Bundesdruckerei, Dachser, die Generalzolldirektion, MyToys, Gegenbauer und Enterprise.

Ort: Estrel Congress Center, Sonnenallee 225, 12057 Berlin

V: stellenanzeigen.de GmbH & Co. KG

Web: www.berlin.de/wirtschaft/messen

17:00 medianet TRIFFT Clubcommission

Diese Veranstaltung bietet Möglichkeiten der Vernetzung innerhalb der Medien-, Kreativ- und Digitalwirtschaft.

Online

V: media.net-berlinbrandenburg.e.v

Web: www.medianet-bb.de/event

18:00 BVMW + Personal & Führung. Gutes Personal zu finden, binden und zu halten

In Kooperation mit Dorothee Grünbart, wird an diesem Abend fundiertes Basiswissen zur Bindung von MitarbeiterInnen in mittelständischen Unternehmen geboten.

Ort: Kinnarps GmbH, Kompetenz Center, Stralauer Allee 2A, 10245 Berlin, Deutschland

V: BVMW

– Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Web: www.bvmw.de/event/17498

MITTWOCH, 02.11.2022

11:00 Wirtschaftsfaktor Real Estate: Klima, Kosten, Kapital: Wohin steuert die deutsche Immobilienwirtschaft?

Bis zum 03.11.2022

Auf dieser Tagung werden die aktuellen Herausforderungen der Immobilienwirtschaft diskutiert, wie Geopolitische Konflikte, Energie- und Klimakrise, die Neujustierung der globalen Lieferketten, Zinswende, Inflation und steigende Kosten.

Ort: Hotel de Rome, Behrenstraße 37, 10117 Berlin, Deutschland

V: Handelsblatt GmbH

Web: live.handelsblatt.com/event/jahrestagung-wirtschaftsfaktor-real-estate

18:00 Eine Stunde ZEIT mit Christian Lindner

In diesem Livestream findet sich Christian Lindner im Gespräch mit Mariam Lau und Roman Pletter ein.

Online

V: ZEIT ONLINE GmbH

Web: verlag.zeit.de/veranstaltungen

18:00 BVMW + Management. Alle Regeln eingehalten? Kommunikation bei Compliance-Themen

Was können Geschäftsführung und Kommunikationsabteilung präventiv im Vorfeld tun? Die Gesprächspartner aus Recht und Kommunikation geben zahlreiche Tipps.

Ort: Farben Frikell Berlin GmbH, Ernst-Augustin-Straße 1, 12489 Berlin

V: BVMW

– Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e. V.

Web: www.bvmw.de/event/18604

DONNERSTAG, 03.11.2022

9:00 Shandong Linyi–Germany Hardware and Gardening Products Online B2B Match-making 2022

Im Rahmen dieser Veranstaltung haben Sie Gelegenheit, sich näher über aktuelle Kooperationsprojekte und Investitionsmöglichkeiten in Linyi zu informieren.

Online

V: Deutsch-Chinesische Wirtschaftsvereinigung e.V.

Web: www.dcw-ev.de/de/veranstaltungen.html

12:30 Wie können JournalistInnen den Zustand der Welt noch abbilden?

Bis zum 04.11.2022

Auf dieser Tagung soll diskutiert werden, wie die Lage der Welt bei den gleichzeitig ablaufenden aktuellen Krisen möglichst umfassend präsentiert werden kann, ohne dabei wichtige Themen und Aspekte zu vernachlässigen.

Ort: Hiroshimastraße 17 and 28, 10785 Berlin

V: Friedrich-Ebert-Stiftung e. V.

Web: www.fes.de/medienakademie-2022

19:30 Verantwortliche Demokratie? Repräsentative Politik in Amerika

In diesem Vortrag wird untersucht, wie sich die sich wandelnden Rechenpraktiken in die

grundlegendsten Definitionen von «Fairness» der amerikanischen Wählerschaft eingeschlichen haben.

Ort: American Academy in Berlin, Am Sandwerder 17, 14109 Berlin, Deutschland

V: American Academy in Berlin GmbH

Web: www.americanacademy.de/event

FREITAG, 04.11.2022

9:30 13. Potsdamer Steuertag zum Gedenken an Prof. Dr. Andreas Musil

Im Gedenken an Prof. Dr. Andreas Musil und sein wissenschaftliches Werk soll die Besteuerung der öffentlichen Hand mit hochkarätigen Referenten beleuchtet werden.

Ort: Staatskanzlei Land Brandenburg, Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam

V: Berliner Steuergespräche e. V.

Web: www.berlinersteuergespraech.de

Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de



MONTAG, 07.11.2022

Praxistage: Strategien, Tools & Trends – Digitale Kommunikation zielgruppengerecht & nachhaltig gestalten

Bis zum 08.11.2022

Auf dieser Konferenz werden Social Media Kompetenzen für den effizienten Dialog der öffentlichen Hand mit der Außenwelt auf den neuesten Stand gebracht.

Ort: AMANO Grand Central, Heidestraße 62, 10557 Berlin, Deutschland

V: EuroAcad GmbH

Web: euroacad.eu/va/k309

Tag der Verbände

Bis zum 08.11.2022

Alle haupt- und ehrenamtlichen Führungskräfte und Verantwortliche aus Vereinen, Verbänden und Stiftungen sind eingeladen, am offenen Dialog zwischen Verband, Politik und Gesellschaft teilzunehmen.

Ort: Novotel Hotel Am Tiergarten,
Str. des 17. Juni 106 – 108, 10623 Berlin
V: Bundesverband der Vereins-, Verbands-
und Stiftungsgeschäftsführer e.V.
Web: political.de/event/tag-der-verbaende

**9:00 MOVE – Die digitale Konferenz
für Nachhaltigkeitskommunikation**
Bis zum 09.11.2022

Auf dieser Konferenz wird gezeigt wie Nachhaltigkeitskommunikation strategisch, ganzheitlich und glaubwürdig kommuniziert werden kann.
Online
V: Quadriga Media Berlin GmbH
Web: <https://move.depak.de>

9:00 Technologie- und Innovationstransfer

Aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik kommen VertreterInnen zur Diskussion des Wissenstransfers in Forschung und Lehre zusammen.
Ort: Leibniz-Saal, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,
Jägerstraße 21, 10117 Berlin, Deutschland
V: Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft e. V.
Web: www.stifterverband.org/veranstaltungen/2022



Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

11:00 Personalisierung als Wachstumschance

Hier werden die Ergebnisse der jährlichen Studie „Verlagstrends“ von KPMG und MVFP vorgestellt.
Online
V: MVFP Medienverband der freien Presse e.V.
Web: mvfp-akademie.de/event

**14:00 Datagroup Business 2 Science:
Kick-off**

Diese Auftaktveranstaltung für einen neuen Initiativkreis aus Wirtschaft und Wissenschaft dient zur Förderung und Weiterentwicklung multidimensionaler Datenverwendung.

Ort: Quadriga Forum,
Werderscher Markt 13, 10117 Berlin
V: Stifterverband
für die Deutsche Wissenschaft e. V.
Web: www.stifterverband.org/datagroup_kickoff

16:00 Berlin trifft Estland. Geschäftsmöglichkeiten für IKT-Unternehmen entdecken

Ziel dieses persönlichen Treffens ist es, zwei Tech-Ökosysteme aus Berlin und Estland miteinander zu verbinden und potenzielle Geschäftspartner zu treffen.
Ort: Botschaft der Republik Estland,
Hildebrandstraße 5, 10785 Berlin
V: SIBB e.V.
Web: www.sibb.de

DIENSTAG, 08.11.2022

Co-Creating Europe from the Bottom Up
Bis zum 09.11.2022

In konzentrierten Debatten mit Kulturschaffenden, KünstlerInnen und Intellektuellen, BürgermeisterInnen und lokalen zivilgesellschaftlichen Initiativen sowie jüngeren BürgerInnen sollen inspirierende neue Visionen und innovative Vorschläge hervorgebracht werden, um das Europa von morgen gemeinsam zu gestalten.

Ort: Allianz Forum,
Pariser Platz 6, 10117 Berlin
V: Stiftung Zukunft Berlin
Web: www.stiftungzukunftberlin.eu/initiativen/europe-bottom-up

**Konferenz zur integrierten
Erdsystemforschung 2022**

Bis zum 09.11.2022
Die Konferenz reagiert auf Beobachtungen und Projektionen, die deutlich machen, dass die Sicherung einer bewohnbaren Erde entscheidend von gesellschaftlichen Entscheidungen und Maßnahmen in naher Zukunft abhängt.
Online

V: German Institute for Global and Area Studies (GIGA) / Leibniz-Institut für Globale und Regionale Studien
Web: www.giga-hamburg.de/de/veranstaltungen

Crypto Conference
Bis zum 10.11.2022

Diese Konferenz setzt den Schwerpunkt auf die neuesten Trends zum Thema Blockchain.
Ort: UCI Luxe,
Mühlenstraße 13-18, 10243 Berlin
V: C3 Crypto Conference GmbH
Web: www.berlin.de/wirtschaft/messen

MOST WANTED: MUSIC 2022
Bis zum 10.11.2022

Auf dieser Konferenz wird die Zukunft der Musikbranche besprochen.
Ort: KulturBrauerei,
Schönhauser Allee 36, 10435 Berlin
V: media:net berlinbrandenburg e.V.
Web: www.medianet-bb.de/de/event/eventkalender-most-wanted-music-2022

9:00 belekro 2022
Bis zum 11.11.2022

Diese Messe für Elektrotechnik, Elektronik und Licht gibt Besuchern einen Überblick zu allen Themen und Trends, die die Branche bewegen.
Ort: Berlin ExpoCenter City,
Messedamm 22, 14055 Berlin
V: Messe Berlin GmbH
Web: www.belekro.de

**9:00 Grundlagen für sicheren Radverkehr
in Klein-, Mittelstädten und Landkreisen**
Bis zum 15.11.2022

Ein Grundlagenseminar zur Konzeption und Bereitstellung zeitgemäßer Infrastruktur für sicheren Radverkehr, insbesondere in Klein- und Mittelstädten, sowie im ländlichen Raum.
Online
V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Web: difu.de/veranstaltungen/2022-11-08

**9:00 Health – The Digital Future 2022:
Patient Journey, Vernetzung, Kostendruck – Besteht die digitale Gesundheit den Reality Check?**

Bis zum 09.11.2022
Diese Tagung thematisiert diverse Aspekte der Digitalisierung des Gesundheitswesens.
Ort: Pullman Berlin Schweizerhof,
Budapester Str. 25, 10787 Berlin
V: Handelsblatt GmbH
Web: live.handelsblatt.com/event/jahrestagung-health

**9:00 Nachhaltigkeit: Schlüssel für
profitables Banking der Zukunft:
People | Planet | Profit**
Bis zum 10.11.2022

In diesem Seminar werden Strategien zum profitablen und nachhaltigen Banking vermittelt.
Online
V: Handelsblatt GmbH
Web: live.handelsblatt.com/event

**9:30 SK:KK-Webinar:
Förderwissen für den Klimaschutz**

Es wird vorgestellt, welche Neuerungen die Kommunalrichtlinie ab 2022 mit sich bringt.
Online
V: Deutsches Institut für Urbanistik
Web: difu.de/veranstaltungen/2022-11-08

**17:00 Finanzielle Klarheit
für Existenzgründer**

Dieses Seminar klärt über kaufmännische Aspekte der Existenzgründung auf und wo man Unterstützung findet.
Online
V: BVMW
– Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e. V.
Web: www.bvmw.de/event/19666



19:00 BERLIN CAPITAL CLUB Ladies Lounge

Treffen Sie sich mit anderen Clubdamen und lassen Sie den Tag ausklingen.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin
V: Berlin Capital Club

Web: <https://www.berlincapitalclub.de/de/calendar>

MITTWOCH, 09.11.2022

9:00 18. FINANCIAL PLANNING Forum Berlin

Bis zum 10.11.2022

Eines der größten Branchentreffen für Financial PlannerInnen, Tied Agents und Vermögensberater. Mit Fachvorträgen, zahlreichen Ausstellern der Finanzindustrie und einer kommunikativen Atmosphäre zum Netzwerken mit KollegInnen.

Ort: B2 7, 10178 Berlin

V: IFNP Institut für Finanz- und Nachfolgeplanung GmbH

Web: financialplanning-news.de/product

10:30 eMO Forum - Mobilität im Betrieb und elektrischer Fuhrpark: Neue Perspektiven in der Elektromobilität

Es wird ein Einblick in Themen wie das Betrieblichen Mobilitätsmanagements, die Elektrifizierung des Unternehmensfuhrparks und der Auf- und Ausbau von Ladeinfrastruktur geboten.

Ort: Messe Berlin,
Messedamm 22, 14055 Berlin

V: Berliner Agentur für Elektromobilität eMO

Web: www.emo-berlin.de/aktuelles/detail-events

13:00 12 EURO MINDESTLOHN - VIEL ERREICHT UND JETZT GEHT ES WEITER!

Eine Fachtagung für Akteur_innen aus allen Arbeitsmarkt gestaltenden Bereichen, die den Fokus auf die effektive Umsetzung des nun erhöhten Mindestlohns lenken soll.

Online

V: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

Web: www.fes.de/veranstaltungen

14:00 Der Berliner InvestitionsBONUS (BIB)

Diese Informationsveranstaltung klärt über Fördervoraussetzungen sowie Programmdetails des Berliner Investitionsbonus auf.

Online

V: Investitionsbank Berlin (IBB)

Web: www.ibb.de/de/ueber-uns/veranstaltungen

16:00 Digitales BFW-Seminar Milieuschutzrecht im Detail – Verwaltungspraxis, Folgen, Lösungswege

In diesem Seminar werden wesentliche Inhalte und aktuelle Entwicklungen des Milieuschutzrechts sowie die daraus resultierenden Folgen für Unternehmen der Wohnungswirtschaft vorgestellt.

Online

V: BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.

Web: www.bfwberlin.de/veranstaltungen

16:00 Brandenburger Technologieabend

Geboten werden eine Besichtigung des BahnTechnologie Campus, Fachvorträge und Austausch mit Top-Experten der Region.

Ort: BahnTechnologie Campus Havelland GmbH, Bahnhofstraße 2, 14641 Wustermark

V: SIBB e.V.

Web: www.sibb.de/brandenburger-technologieabend-btc-3c2ed4deb17e7ad3

DONNERSTAG, 10.11.2022

Difu-Seminar Integrierte Stadt(teil)entwicklung

Bis zum 11.11.2022

In diesem Seminar soll bilanziert werden, welche Elemente integrierter Stadt(teil)entwicklung sich auch ohne den Anreiz von Fördermitteln bewährt und damit verselbstständig haben, welche schwer realisierbar sind und welche erweitert werden sollten.

Ort: Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Web: difu.de/veranstaltungen/2022-11-10/integrierte-stadtteilentwicklung



9:00 Maren Courage Digital Talk mit Marija Kolak, CEO, Präsidentin des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken

Im Gespräch mit Dorothee Bär wird der Fortschritt der Digitalisierung in Deutschland betrachtet.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

Web: www.berlincapitalclub.de/de/calendar

14:00 Berlin's Tech Jobs Fair - 2022

Eine Jobmesse für Tech- und Digital Professionals.

Ort: The Drivery,
Mariendorfer Damm 1, 12099 Berlin

V: Tech Jobs Fair UG

Web: <https://techjobsfair.com/berlin>

18:30 BVMW Exklusiv: TOP SPIEL ALBA Berlin vs. Bayern München - im Business Club in der Mercedes Benz Arena

Neben dem Basketballspiel erhalten Sie unter anderem einen Einblick hinter die Kulissen der Mercedes Benz Arena.

Ort: Mercedes-Benz Arena Berlin,
Mühlenstraße 12, 10243 Berlin

V: BVMW

– Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Web: www.bvmw.de/event/19767

FREITAG, 11.11.2022

PEOPLE & CULTURE FESTIVAL 2022

Dieses Festival dient der branchenübergreifenden Vermittlung zwischen Unternehmen, Bildungsträgern, Studierenden, Arbeitssuchenden, Querein- und UmsteigerInnen und interessierten Erwerbstätigen.

Ort: Colosseum-Kino,
Schönhauser Allee 123, 10437 Berlin

V: media:net berlinbrandenburg e.V.

Web: www.medianet-bb.de/de/event/people-and-culture-festival-2022

13:30 MOVE! Ideenfest 2022

Bis zum 13.11.2022

Es sind Studierende und Alumni aller Hochschulen und Disziplinen zum Austausch und zur Zusammenarbeit an ihren Projekten und Projektideen eingeladen.

Ort: Filmuniversität Babelsberg,
Marlene-Dietrich-Allee 11, 14482 Potsdam

V: media:net berlinbrandenburg e.V.

Web: www.medianet-bb.de/de/event/event-kalender-move-ideenfest-2022

Immer aktuell auf www.berlinboxx.de



SAMSTAG, 12.11.2022

9:30 Wirtschaftsführerschein 2022 – Tag 1

Der Wirtschaftsführerschein vermittelt Grundlagen in wirtschaftlichen Zusammenhängen und Unternehmensfragen.

Ort: berliner wirtschaftsgespräche e. V.

Bleibtreustraße 33, 10707 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche e.V.

Web: junior.bwg-ev.net

MONTAG, 14.11.2022

Difu-Seminar Grüne Richtwerte

Bis zum 15.11.2022

Dieses Seminar behandelt die zeitgemäßen Anforderungen an die Freiraumplanung.

Ort: B2 7, 10178 Berlin

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Web: difu.de/veranstaltungen/2022-11-14/gruene-richtwerte

Berlin erleben in der „Zeitenwende“: Wie sich der Krieg in Europa auf unser Leben auswirkt

Bis zum 18.11.2022

Dem von Olaf Scholz vor dem Hintergrund des Angriffes auf die Ukraine geprägten Begriff wird in Berlin erstmals nachgespürt.

Ort: Europäische Akademie Berlin,
Bismarckallee 46-48, 14193 Berlin
V: Europäische Akademie Berlin e.V.
Web: www.eab-berlin.eu/de/veranstaltung/14-11-2022

**9:00 Führung in Zeiten von New Work
Bis zum 15.11.2022**

Erfahren Sie, was das Besondere am Führen in der New-Work-Welt ist und wie Beziehungsarbeit in einen Arbeits- und Führungskontext zu transferieren ist.

Online
V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG
Web: www.haufe-akademie.de/30206



Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

**9:00 Property Management
für Gewerbeimmobilien
Bis zum 15.11.2022**

Seminar über die Steigerung von Objektperformances.

Online
V: Haufe Akademie GmbH & Co. KG
Web: www.haufe-akademie.de/2448

**9:00 Software Architecture Gathering
Bis zum 17.11.2022**

Eine Konferenz für alle, die an Lösungsstrukturen in IT-Projekten arbeiten.

Online
V: SIBB e.V.
Web: conferences.isaqb.org/software-architecture-gathering

17:30 Unternehmer Lounge Berlin

Ein entspannter Abend mit Möglichkeiten zum Netzwerken.
Ort: Abba Hotel Berlin,
Lietzenburger Str. 89, 10719 Berlin

V: BVMW
– Bundesverband mittelständische Wirtschaft,
Unternehmerverband Deutschlands e.V.
Web: www.bvmw.de/event/19638/unternehmer-lounge-berlin

DIENSTAG, 15.11.2022

**GT EU Exchange
Bis zum 16.11.2022**

Teilnehmende Group Treasurers profitieren von einer Erfahrung voller Vernetzung mit Gleichgesinnten, die in einer entspannten, beratenden und freundlichen Umgebung die gleichen Herausforderungen der Branche meistern.

Ort: Leonardo Royal Hotel Berlin,
Otto-Braun-Straße 90, 10249 Berlin
V: IQPC GmbH
Web: www.iqpc.com

**17. Shared Services
& Outsourcing Woche 2022
Bis zum 17.11.2022**

Dieses Forum zielt auf die Neuausrichtung der Global Business Services zu einer nachhaltigen, resilienten und digitalen end-to-end-Perspektive mit voller Wertschöpfung ab.

Ort: Hotel Palace,
Budapester Str. 45, 10787 Berlin
V: IQPC GmbH
Web: www.ssonetwork.com

**8:00 Handelsblatt Change Congress 2022
Bis zum 16.11.2022**

Dieser Kongress beschäftigt sich mit den Herausforderungen, vor die Unternehmen aufgrund rasanter Innovationen gestellt werden.

Ort: STATION Berlin,
Luckenwalder Str. 4-6, 10963 Berlin
V: Handelsblatt GmbH
Web: veranstaltungen.handelsblatt.com/change-congress/?referer=live

**8:00 Business Frühstück mit Nicole Voigt,
Geschäftsführerin der Digitalagentur Berlin**

Thema sind Ziele und Aufgaben der Digitalagentur Berlin.
Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin
V: berliner wirtschaftsgespräche e.V.
Web: www.bwg-ev.net/veranstaltung

**9:00 23. Handelsblatt Jahrestagung
Betriebliche Altersversorgung 2022
Bis zum 17.11.2022**

Jahrestagung zur betrieblichen Altersvorsorge.
Ort: Pullman Berlin Schweizerhof,
Budapester Str. 25, 10787 Berlin
V: Handelsblatt GmbH
Web: veranstaltungen.handelsblatt.com/bav

**9:30 Klimaneutrales Bauen
öffentlicher Gebäude**

Veranstaltung für kommunale Praktikerinnen und Praktiker zu verschiedenen Aspekten des öffentlichen Bauens mit Holz.

Online
V: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V.
Web: <https://veranstaltungen.fnr.de/holzbau/programm>

14:00 Webinar - Umparken

Das Webinar thematisiert die vielseitigen Anforderungen an unseren Straßenraum und dahingehende Handlungsbedarfe.

Online
V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Web: difu.de/veranstaltungen/2022-11-15/webinar-umparken

**16:00 Buchhaltungssoftware
für den Kleinstbetrieb**

Es werden die grundsätzlichen Funktionsweisen der vorgestellten Softwarelösungen sowie deren jeweilige Vorteile präsentiert.

Online
V: Handwerkskammer Berlin
Web: www.hwk-berlin.de/termine

**16:30 Future Real Estate Berlin
Bis zum 16.11.2022**

Es sollen Potentiale, Risiken und Chancen des Booms zwischen Ostkreuz, BER und der Tesla-Gigafactory offengelegt und beteiligte Akteure und Interessierte zusammengebracht werden.

Ort: Spielfeld Digital Hub GmbH,
Skalitzer Str. 85/86, 10997 Berlin
V: Heuer Dialog GmbH
Web: www.heuer-dialog.de/veranstaltungen/11379/future-real-estate-berlin#Location

MITTWOCH, 16.11.2022

**Handelskongress Deutschland
Bis zum 17.11.2022**

In Workshops und Podiumsdiskussionen wird gemeinsam erörtert, was die Zukunft für den Handel bringt und wie er sich im rasanten Strukturwandel neu positionieren kann.

Ort: Hotel Berlin Central District,
Stauffenbergstraße 26, 10785 Berlin
V: Handelsverband Deutschland – HDE e.V.
Web: www.berlin.de/wirtschaft/messen

**18:00 Mercator Impuls:
Mobilitätswende gerecht gestalten**

Im Rahmen dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, was Gerechtigkeit im Kontext der Mobilitätswende bedeutet und wie diese zu implementieren ist.

Ort: B2 7, 10178 Berlin
V: Stiftung Mercator GmbH
Web: www.stiftung-mercator.de/de/veranstaltungen

DONNERSTAG, 17.11.2022

**9:00 Klimarisiken auf Kapitalmärkten:
Praxisnahes Wissen zur Datenanalyse,
zum Risikomanagement und zu Finanzprodukten
Bis zum 18.11.2022**

Dieses Seminar thematisiert die Bedeutung, Messung und Steuerung von Klimarisiken.

Online
Web: live.handelsblatt.com/event/klimarisiken-auf-kapitalmaerkten



18:00 Business Women's Evening mit Yvonne Wende, International Cosmopolitan School

Eine Gesprächsrunde bei einem gemeinsamen Abendessen in stilvoller und sehr persönlicher Atmosphäre.

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

Web: www.berlincapitalclub.de/de/calendar

18:00 17 Nachhaltigkeitsziele für die Welt – Was können wir tun?

In diesem Seminar wird eine Zwischenbilanz der Agenda 2030 gezogen.

Ort: stratum lounge, Boxhagener Str. 16, 10245 Berlin
stratum lounge

V: stratum GmbH

Web: political.de/event

FREITAG, 18.11.2022

9:00 JOBMEDI Berlin

Bis zum 19.11.2022

Auf der Berufsinformationsmesse für Gesundheit, Pflege und Soziales können sich Schüler, Auszubildende, Studierende und Fachkräfte über Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie aktuelle Stellenangebote informieren.

Ort: Palais am Funkturm, Masurenallee 17, 14057 Berlin

V: JF MESSEKONZEPT GmbH & Co. KG

Web: jobmedi.de

9:00 Einstieg Berlin

Bis zum 19.11.2022

Besucher erhalten umfassende Informationen sowohl zu Studienmöglichkeiten als auch zu Berufseinstieg, Bewerbung und Auslandsaufenthalt.

Ort: Messe Berlin, Messedamm 22, 14055 Berlin

V: Einstieg GmbH

Web: www.berlin.de/wirtschaft/messen/1776069-1612022-einstieg-berlin.html

MONTAG, 21.11.2022

Kommunale Klimakonferenz 2022

Bis zum 22.11.2022

Impulse, Diskussionen und Interviews von und mit KlimaexpertInnen aus Kommunen, Politik und Wissenschaft werden fachliche Expertise und praxisnahen Input bieten

Ort: dbb forum berlin, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Web: difu.de/veranstaltungen/2022-11-21/kommunale-klimakonferenz-2022

8:00 Future Sustainability Week 2022

Bis zum 25.11.2022

Im Nachgang der UN-Klimakonferenz COP27 wird EntscheiderInnen aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft eine Plattform für Austausch und Vernetzung angeboten.

Ort: Tagesspiegel-Haus, Askanischer Pl. 3, 10963 Berlin

V: Verlag der Tagesspiegel GmbH

Web: veranstaltungen.tagesspiegel.de/event

8:00 Hive-Innovation in Tax & Finance: together towards tomorrow

Bis zum 22.11.2022

Vor dem Hintergrund zeitgenössischer Herausforderungen sollen auf dieser Tagung effiziente Unternehmenssteuerung, effektives Risiko- und Cash-Flow-Management oder maßgenaue Umstrukturierungen diskutiert werden.

Ort: Pullman Berlin Schweizerhof, Budapester Str. 25, 10787 Berlin

V: Handelsblatt GmbH

Web: live.handelsblatt.com/event/handelsblatt-hive-innovation

18:30 Die Kongresswahlen in den USA

In diesem Vortrag werden die Chancen, Herausforderungen und inneramerikanischen sowie globalen Wahrnehmungen der Biden-Ära untersucht.

Ort: Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tiergartenstr. 35, 10785 Berlin

V: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Web: www.kas.de/de/web/berlin/veranstaltungen

DIENSTAG, 22.11.2022

1x1 des Energierechts - Praxisnahes Wissen zu Grundlagen und aktuellen Entwicklungen

Bis zum 29.11.2022

Das Seminar liefert einen kompakten Überblick über das Energierecht. Online

V: Handelsblatt GmbH

Web: live.handelsblatt.com/event/1x1-des-energierechts

Die Zukunft der Landtechnik

Bis zum 23.11.2022

Thema der Konferenz ist die Meisterung von Herausforderungen wie der Schutz der biologischen Vielfalt, den zunehmenden Verboten oder Beschränkungen des Einsatzes von Pestiziden, der Verschlechterung der Bodenqualität, den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie und dem übergreifenden Problem des Klimawandels.

Ort: Mercure Hotel MOA, Stephanstraße 38-43, 10559 Berlin

V: VDI Wissensforum GmbH

Web: www.vdiconference.com/ageng

D3: #Deutschland #Digital #Demokratisch

Diskutieren Sie über alle Aspekte der digitalen demokratischen Teilhabe.

Online

V: Stiftung Zukunft Berlin

Web: <https://d3kongress.de>

16. SZ-Wirtschaftsgipfel

Bis zum 24.11.2022

Der Kongress der Süddeutschen Zeitung versteht sich als Plattform für den Erfahrungsaustausch zwischen Top-Managern und Spitzenpolitikern auf höchstem Niveau.

Ort: Hotel Adlon Kempinski Berlin, Unter den Linden 77, 10117 Berlin

V: Süddeutscher Verlag Veranstaltungen GmbH

Web: www.sz-wirtschaftsgipfel.de

Immer aktuell auf www.berlinboxx.de



8:00 Politisches Frühstück mit Dr. Eva Högl, Wehrbeauftragte des Deutschen Bundestages

Thema des Gesprächs ist das Sondervermögen und was es bei der Bundeswehr bewirkt.

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche e.V.

Web: www.bwg-ev.net/veranstaltung

8:00 4. KAS Australien-Deutschland Cybersecurity Dialog: Interferenzen von außen und Schutz kritischer Infrastrukturen

Die Podiumsdiskussion bringt hochrangige Regierungsvertreter, politische Entscheidungsträger, Wissenschaftler, Praktiker und Mitglieder des diplomatischen Corps zusammen.

Ort: Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V., Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin

V: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Web: www.stiftung-nv.de/de/veranstaltung

15:30 BFW-Seminar Gewerbemietrecht - aktuelle Rechtsprechung inkl. Schwerpunktthema Schriftformerfordernis

Es wird über bedeutsame Entscheidungen der vergangenen Monate im Bereich Gewerbemietrecht aufgeklärt.

Ort: Turbinenhalle,
Friedrich-Krause-Ufer 10, 13353 Berlin

V: BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

Web: www.bfwberlin.de/veranstaltungen

17:30 Am Geld hängt alles - auch das Klima?

Ein Workshop zum Erkennen des Greenwashings bei Finanzanlagen.

Ort: Bildungswerk Berlin der Heinrich-Böll-Stiftung, Sebastianstraße 21, 10179 Berlin

V: Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Web: programm.bildungswerk-boell.de

MITTWOCH, 23.11.2022**Boot & Fun Berlin 2022****Bis zum 27.11.2022**

700 Aussteller präsentieren in den Messehallen ihre maritimen Produkte und Dienstleistungen.

Ort: Messe Berlin,
Messedamm 22, 14055 Berlin

V: Messe Berlin

Web: www.boot-berlin.de/de/berlin



Immer aktuell auf
www.berlinboxx.de

Next Block Expo**Bis zum 24.11.2022**

Die Veranstaltung möchte Gründer, Angel- und Privatinvestoren, Venture-Capital-Firmen, Entwickler und Softwarehäuser sowie weitere Branchenexperten zusammenbringen.

Ort: STATION Berlin,
Luckenwalder Str. 4-6, 10963 Berlin

V: NBX Sp. z o.o.

Web: www.berlin.de/wirtschaft/messen

12:30 Grüne Chemie Unternehmertreffen mit Sonja Jost, DexLeChem

Es wird thematisiert, wie sich Umweltverschmutzung vermindern lässt, Energie gespart und möglichst umweltverträglich produziert werden kann, speziell im Hinblick auf den Standort Berlin.

Ort: VBKI,
Fasanenstraße 85, 10623 Berlin

V: Verein Berliner Kaufleute und Industrieller e.V. (VBKI)

Web: www.vbki.de/termine/veranstaltungen

14:00 Der Berliner InvestitionsBONUS (BIB)

Ziel der Informationsveranstaltung ist es, einen Überblick über die Konditionen des Programms zu geben und bei der Antragsstellung zu unterstützen.

Online

V: Investitionsbank Berlin (IBB)

Web: www.ibb.de/de/ueber-uns/veranstaltungen

15:00 Deutscher Baugewerbetag 2022

Diskutiert wird, wie Deutschland bis 2045 zum klimaneutralen Wirtschaftsstandort werden kann.

Ort: Titanic Chaussee Berlin,
Chausseestraße 30, 10115 Berlin

V: Zentralverband Deutsches Baugewerbe

Web: <https://www.zdb.de/deutscher-baugewerbetag-2022>

18:30 Klima außer Kontrolle. Fluten, Stürme, Hitze.

Bei diesem Vortrag soll aufgezeigt werden, wie sich Deutschland besser auf die durch den Klimawandel bedingten Wetterextreme vorbereiten kann.

Ort: Ingeborg-Drewitz-Bibliothek,
Schloßstraße 34, 12163 Berlin

V: Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Web: www.kas.de/de/web/berlin/veranstaltungen

DONNERSTAG, 24.11.2022**Difu-Seminar Digitalisierung schulischer Bildung****Bis zum 25.11.2022**

In dem Seminar sollen technische, personelle, bauliche, organisatorische und finanzielle Aspekte der Digitalisierung auch mit Blick auf die Chancengleichheit in der schulischen Bildung erörtert werden.

Ort: Deutsches Institut für Urbanistik,
Zimmerstraße 13-15, 10969 Berlin

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Web: difu.de/veranstaltungen/2022-11-24/digitalisierung-schulischer-bildung

Fehler im Vergabeverfahren vermeiden!**Bis zum 25.11.2022**

Ein Seminar über das Vergaberecht, speziell für EU-geförderte Projekte.

Ort: Adina Hotel Berlin Checkpoint Charlie,
Krausenstraße 35-36, 10117 Berlin

V: EuroAcad GmbH

Web: euroacad.eu/va/s2856

9:30 CHECKPOINT Political Consulting

Es werden AbsolventInnen, Young Professionals und erfahrene Politikprofis mit den spannendsten Beratungen aus dem politischen Berlin zusammengebracht.

Ort: Deutsche Bank Quartier Zukunft,
Friedrichstraße 178, 10969 Berlin

V: polisphäre

Web: political.de/event/checkpoint-political-consulting

TransporterTage Berlin**Bis zum 27.11.2022**

Eine Fachmesse der Nutzfahrzeugbranche.

Ort: Messe Berlin,
Messedamm 22, 14055 Berlin

V: F.F. Peppel GmbH

Web: transportertage-bb.de

10:00 Innovationskongress 2022

Der Innovationskongress 2022 ist die Leuchtturmveranstaltung des ZIA's, wenn es um Digitalisierung und Innovation geht.

Ort: Umweltforum Berlin,
Pufendorfstraße 11, 10249 Berlin

V: ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e. V.

Web: zia-deutschland.de/ziaevents/innovationskongress-2022

FREITAG, 25.11.2022**Future of Festivals****Bis zum 26.11.2022**

Als Plattform für Veranstaltungskaufleute, Techniker, Volunteers, Dienstleister und Festivalveranstalter wird das Kennenlernen mittels Diskussionsrunden, Workshops und Impulsvorträgen begleitet und vereinfacht.

Ort: Arena Berlin,
Eichenstraße 4, 12435 Berlin

V: Fuchs & Hirsch GmbH

Web: www.futureoffestivals.com

18:00 Wirtschaft und Soziale Demokratie**Bis zum 27.11.2022**

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick zu wichtigen wirtschaftspolitischen Theorien und diskutieren die Frage einer angemessenen Wertorientierung der Wirtschaftspolitik.

Ort: Berlin

V: Friedrich-Ebert-Stiftung e.V.

Web: www.fes.de/veranstaltungen

MONTAG, 28.11.2022**ECONWATCH-Meeting „Kritische Rohstoffe: Versorgungssicherheit angesichts neuer geopolitischer Realitäten“**

Ziel der Veranstaltung ist es, die aktuelle Situation bei der Versorgung mit kritischen Rohstoffen darzustellen und zu analysieren, wie wir unter den neuen geopolitischen Bedingungen unsere Versorgung mit diesen Rohstoffen sichern können.

Online

V: ECONWATCH

– Gesellschaft für Politikanalyse e. V.

Web: econwatch.org/veranstaltungen.php

9:00 Ideate - Tools für neue Ideen und außergewöhnliche Lösungen

Bis zum 29.11.2022

Ein Seminar zur Förderung des persönlichen kreativen Potenzials.

Online

V: Handelsblatt GmbH

Web: live.handelsblatt.com/event/ideate

9:00 Der/Die geprüfte Energieprognose-ManagerIn - Prognoseverfahren für eine komplexe Energiewelt

Bis zum 30.11.2022

Ein Seminar für das erfolgreiche Navigieren der modernen Energiemärkte.

Online

V: Handelsblatt GmbH

Web: live.handelsblatt.com/event/der-gepruefte-energieprognose-manager

18:30 ESG (Environmental, Social und Corporate Governance) – konform in Berlin investieren

Ort: CMS Hasche Sigle, Lennéstraße 7, 10785 Berlin

V: EFF European Finance Forum e.V.

Web: www.europeanfinanceforum.org/meetings/berlin-meetings

DIENSTAG, 29.11.2022

10:00 Sektorkopplung in der Energiewende - Kompaktes Wissen zu Motiven, Technologien und Potenzialen

Ein Seminar über die Die Gewährleistung einer sicheren und bezahlbaren Energieversorgung

Online

V: Handelsblatt GmbH

Web: live.handelsblatt.com/event/sektorkopplung-in-der-energiewende

11:00 Connecticum

Bis zum 01.12.2022

Auf der Karriere- und Recruitingmesse können StudentInnen, AbsolventInnen und Young Professionals sich über Praktika,

Traineeprogramme und DirektEinstieg in den Job informieren.

Ort: Arena Berlin, Eichenstraße 4, 12435 Berlin

V: Connecticum

Web: www.connecticum.de/karrieremesse

15:00 Wirtschaftsführerschein 2022 – Tag 2

Der Wirtschaftsführerschein vermittelt Grundlagen in wirtschaftlichen Zusammenhängen und Unternehmensfragen.

Ort: berliner wirtschaftsgespräche e.V., Bleibtreustraße 33, 10707 Berlin

V: berliner wirtschaftsgespräche e.V.

Web: www.bwg-ev.net/veranstaltung/wirtschaftsfuehrerschein-2022-tag-2

18:30 BFW Lagerfeuer. Ein Wintermarkt 2022

Zusammenkommen zum Rückblick auf ein bewegtes Jahr, auf einem überdachten Wintermarkt mit winterlichen Speisen und Glühwein.

Ort: Oberhafenkantine, Am Flutgraben 2, 12435 Berlin

V: BFW

Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e. V.

Web: www.bfwberlin.de/veranstaltungen/bfw-lagerfeuer-ein-wintermarkt-2022

MITTWOCH, 30.11.2022

9:00 Handelsblatt Wasserstoff-Gipfel Update 2022 - Ein Update zu den 3 wichtigsten Themen für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft

Auf dieser Konferenz sind Wasserstoffnetze, Finanzierungsmittel und Erneuerbarkeitspotential des deutschen Wasserstoffes Schwerpunkt.

Online

V: Handelsblatt GmbH

Web: live.handelsblatt.com/event/handelsblatt-wasserstoff-gipfel-update-2022

10:00 Digital Health Conference

Konferenz über die ganzheitliche digitale Transformation des Gesundheitswesens.

Ort: Kosmos Berlin, Karl-Marx-Allee 131, 10243 Berlin und online

V: Bitkom e.V.

Web: www.health-conference.de

DONNERSTAG, 01.12.2022

BIM im öffentlichen Sektor erfolgreich einführen

Bis zum 02.12.2022

Ein Seminar zu einem der spannendsten und herausforderndsten Digitalisierungsprojekte des öffentlichen Sektors, Building Information Modeling.

Ort: AMANO Grand Central, Heidestraße 62, 10557 Berlin

V: EuroAcad GmbH

Web: euroacad.eu/va/s2839

16:00 Hybrides BFW-Seminar zum Bau- und Architektenrecht – Aktuelle Rechtsprechung 2022

Das Seminar richtet sich an Bauträger, Projektentwickler, Stadtplaner sowie an Architekten, die sich mit den neuesten Entwicklungen in der Rechtsprechung auseinandersetzen müssen.

Ort: Turbinenhalle, Friedrich-Krause-Ufer 10, 13353 Berlin

V: BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V.

Web: www.bfwberlin.de/veranstaltungen

19:00 Gründerszene Spätschicht Berlin – Christmas Edition

Die Gründerszene Spätschicht Berlin bringt Start-ups, Investoren und Digital-Enthusiasten zusammen.

Ort: Napoleon Komplex, Modersohnstraße 35-45, 10245 Berlin

V: Vertical Media GmbH

Web: www.hs.gruenderszene.de/de/spaetschicht/berlin/christmas-edition

FREITAG, 02.12.2022

12:30 BVMW + Networking. Business Lunch der besonderen Art.

In regelmäßigen Abständen treffen sich die Mitglieder und Interessenten des BVMW zum Business Lunch, um sich über aktuelle Projekte und Themen aus dem Mittelstand auszutauschen.

Ort: Restaurant & Schloss Britz, Alt-Britz 73, 12359 Berlin

V: BVMW

– Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Web: www.bvmw.de/event/19744



18:00 Business Women's Evening - Jahresausklang

Eine Gesprächsrunde bei einem gemeinsamen Abendessen in stilvoller und sehr persönlicher Atmosphäre.

Ort: Berlin Capital Club, Mohrenstraße 30, 10117 Berlin

V: Berlin Capital Club

Web: www.berlincapitalclub.de/de/calendar

Immer aktuell auf www.berlinboxx.de



SAMSTAG, 03.12.2022

Auf in die Welt – Deine Messe für Schüleraustausch, High School, Internate, Privatschulen, Gap Year, Sprachreisen, Au Pair, Demi Pair, Freiwilligendienste, Praktika, Work & Travel

Diese Messe ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für Schüler, Eltern und Pädagogen, die sich umfassend über Auslandsaufenthalte während und nach der Schulzeit sowie über Fördermöglichkeiten und Stipendien informieren möchten.

Ort: Centre Français,
Müllerstraße 74, 13349 Berlin

V: Deutsche Stiftung Völkerverständigung

Web: www.europatermine.de/europatermine/termin/28565

19:00 SportlerInnen des Jahres

Die Hauptstadt wählt ihre „CHAMPIONS 2022 – Berlins SportlerInnen des Jahres“. Das Event steht diesmal unter dem Motto „Special Olympics World Games Berlin 2023“.

Ort: Estrel Congress Center,
Sonnenallee 225, 12057 Berlin

V: TOP Sportmarketing Berlin GmbH

Web: www.champions-berlin.de

MITTWOCH, 05.12.2022

Neue Wirtschaftsmodelle für resiliente Städte

Bis zum 06.12.2022

Seminar über Donut-, Gemeinwohl- und solidarische Ökonomien und wie sie kommunale Strategien sinnvoll ergänzen.

Online

V: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Web: difu.de/veranstaltungen/2022-12-05/neue-wirtschaftsmodelle-fuer-resiliente-staedte



Immer aktuell auf www.berlinboxx.de

Umsatzbesteuerung für die öffentliche Hand

Bis zum 07.12.2022

Ein Seminar zur Einführung des § 2b UStG, mit dem ein Systemwechsel bei der Besteuerung der öffentlichen Hand erfolgt.

Ort: Adina Hotel Berlin Checkpoint Charlie,
Krausenstraße 35-36, 10117 Berlin

V: EuroAcad GmbH

Web: euroacad.eu/va/s2920

DIENSTAG, 06.12.2022

10:00 Master and More

Knapp 70 Universitäten, Fachhochschulen und Business Schools aus Deutschland, Europa und der Welt stellen insgesamt über 1000 Masterprogramme aller Fachrichtungen vor.

Ort: Mercure Hotel MOA,
Stephanstraße 38-43, 10559 Berlin

V: border concepts GmbH

Web: www.berlin.de/wirtschaft/messen/3687634-1612022-master-and-more.html

18:30 Kinderarmut bekämpfen: Wie stärken wir die Kleinsten in Berlin?

Ort: Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften,
Jägerstraße 23, 10117 Berlin

V: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Web: www.kas.de/de/web/berlin/veranstaltungen

19:30 Der wilde Geist: Das Verständnis von Gewalt in Amerika

David Treuer, Sohn einer indianischen Mutter und jüdischer Holocaust-Überlebender, beschreibt in diesem Vortrag den «wilden Geist» Amerikas in seiner Vergangenheit und Gegenwart und versucht, seine Ursachen und Auswirkungen neu zu ordnen – und letztlich zu verändern.

Online

V: American Academy in Berlin GmbH

Web: www.americanacademy.de/event/the-savage-mind-understanding-violence-in-america

MITTWOCH, 07.12.2022

18:30 Gleichwertige Lebensverhältnisse in Deutschland

Im Vortrag werden Divergenzen zwischen Anspruch und Wirklichkeit untersucht.

Ort: Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.,
Tiergartenstraße 35, 10785 Berlin

V: Konrad-Adenauer-Stiftung e. V.

Web: www.kas.de/de/web/berlin/veranstaltungen

DONNERSTAG, 08.12.2022



9:00 Maren Courage Digital Talk

Im Gespräch mit Dorothee Bär wird der Fortschritt der Digitalisierung in Deutschland erörtert.

Ort: Berlin Capital Club,
Mohrenstraße 30, 10117 Berlin und online

V: Berlin Capital Club

Web: www.berlincapitalclub.de/de/calendar

MITTWOCH, 14.12.2022

14:00 Der Berliner InvestitionsBONUS (BIB)

Diese Informationsveranstaltung klärt über Fördervoraussetzungen sowie Programmdetails des Berliner Investitionsbonus auf.

Online

V: Investitionsbank Berlin (IBB)

Web: www.ibb.de/de/ueber-uns/veranstaltungen

10:00 Produktionsprozesse auf Schnelligkeit ausrichten

Ein Vortrag darüber, wie die Wettbewerbsfähigkeit durch Optimierung von Entwicklung und Produktion verbessert werden kann.

Online

V: BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft, Unternehmerverband Deutschlands e.V.

Web: www.bvmw.de/event/19712/

DONNERSTAG, 15.12.2022

19:30 Mentale Gesundheit – Zwischen persönlicher Biografie und struktureller Dimension

Eine Diskussion über das bessere Verständnis von psychischen Erkrankungen und wie sie durch diskriminierende Gesellschaftsstrukturen bedingt werden.

Ort: Urania – Kleist Saal, An der Urania 17,
10787 Berlin

V: Urania Berlin e.V.

Web: www.urania.de/mentale-gesundheit

IMPRESSUM

BUSINESS NETWORK

Verlag und Redaktion: Business Network Marketing- und Verlagsgesellschaft mbH

BERLINboxx
Business Magazin
Fasanenstraße 47
10719 Berlin
Tel.: 030/814 64 60 - 0
Fax: 030/814 64 60 - 46
redaktion@berlinboxx.de

Verleger
Frank Schmeichel (fs)

Herausgeberin
Dr. Angela Wiechula (awi)

Gründungsherausgeber
Werner Plötz

V.i.S.d.P.
Chefredakteur
Eberhard Vogt (evo)

Redaktion
Ralf Jaksch (rj)
Buse Koca (bk)
Joachim F. Koch (jfk)
Marvin Mischke (mm)
Kiana Roth (kr)
Frank Schmeichel (fs)
Dr. Angela Wiechula (awi)
Anne Wiechula (aw)

Art Direktorin
Kerstin Rath

Cover Design
Kerstin Rath

Druck
Druckerei ARNOLD
Am Wall 15
14979 Großbeeren

Es gilt die Anzeigenpreisliste
Nr. 17, Januar 2022

STARK FÜR DIE SCHWACHEN

PRÄMIERT



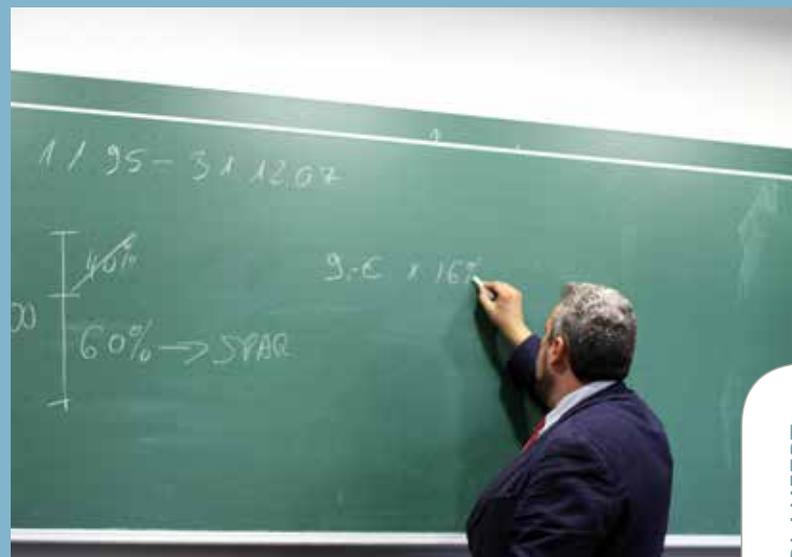
„Gemeinsam sind wir stark“, heißt es in einem Song der Berliner Sängerin Marianne Rosenberg. Das gilt erst recht für unsere Stadtgesellschaft. Ihren Zusammenhalt, ihre Stärke verdankt sie dem ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerinnen und Bürger. Bürgerschaftliches Engagement sei ein Grundpfeiler unseres Gemeinwesens, lobte Franziska Giffey zur Verleihung des Landesordens. Das persönliche Engagement der Berlinerinnen und Berliner wird unterstützt durch eine Vielzahl von Initiativen der heimischen Wirtschaft. Auf der Auktionsgala des VBKI konnte jüngst sogar ein Spendenrekord vermeldet werden. Vielfältig wie die hauptstädtischen Unternehmen selbst sind die Formen ihres gesellschaftlichen Engagements. Dazu gehören Spenden für Schulfeste oder Sportveranstaltungen ebenso wie die Sponserschaft für Kultureinrichtungen, (Sport) Vereine und soziale Projekte. So fördert

etwa die Spielbank Berlin die Spreefüchse und damit den Frauenhandball, die GASAG die Berliner Eisbären. Ohne starke Partner aus der Wirtschaft könnten viele kleine Sportvereine weder ihren Nachwuchs ausbilden noch bei Wettkämpfen außerhalb Berlins antreten.

Manche (prominente) Wohltäter stehen automatisch im Zentrum des Medieninteresses, wie Frank Zander mit seinem Gänseessen für Obdachlose. Andere Sponsoren wirken im Verborgenen, wieder andere nutzen das Scheinwerferlicht von Charity-Events, um Geld für ihre Projekte zu sammeln. Allen gemeinsam ist das Ziel, den sozial Schwachen und Benachteiligten zu helfen. Ein Beispiel ist die Initiative „Wirtschaft kann Kinder“ des Berliner Immobilienunternehmers Christoph Gröner. Er wäre ein geeigneter Kandidat für den Landesorden – stellvertretend für alle engagierten Hauptstädter. (evo)

Foto: Finn Herzog/adhupool

SETZEN, SECHS!



BLAMIERT

Die aktuelle Studie zum Bildungstrend attestiert der Berliner Grundschule den Totalausfall. Mit Bremen und Brandenburg rangiert die Hauptstadt am unteren Ende des Länderrankings. Fast ein Drittel der Berliner Schüler erreicht nicht den Mindeststandard im Lesen, bei der Rechtschreibung beinahe die Hälfte.

Fast noch schwerer wiegt die Kontinuität des Versagens. Seit mehr als zehn Jahren steht die Berliner Schule beim Qualitätsvergleich mit den anderen Bundesländern an letzter oder vorletzter Stelle. Es wäre jedoch ungerecht, die amtierende Schulsenatorin Astrid-Sabine Busse allein dafür verantwortlich zu machen.

Sie hat lediglich das Erbe eines Vierteljahrhunderts verfehlter Schulpolitik ihrer SPD-AmtsvorgängerInnen angetreten. Dabei bestreitet niemand, dass die Berliner Schulen besondere Probleme haben: einen überproportional hohen Anteil von Kindern

aus bildungsfernen Elternhäusern, chronischen Lehrermangel, rekordverdächtig hohen Unterrichtsausfall und andere Negativfaktoren mehr.

All das entschuldigt aber nicht die Ignoranz der Schulverantwortlichen. Im rot-rot-grünen Koalitionsvertrag wimmelt es von ideologischen Buzzwords wie divers, inklusiv, queer und sexuell vielfältig. Das entscheidende Wort, Leistung, fehlt. Fehlanzeige auch bei Unterrichtsqualität oder Verbesserung der Schülerleistungen.

„Sie werden immer dümmer“, heißt es in der legendären „Feuerzangenbowle“. Die Schülerinnen und Schüler trifft keine Schuld. Sie sind Opfer einer Bildungspolitik, die seit Jahrzehnten Bildungsverlierer produziert. Der Fisch stinkt vom Kopf her. Deshalb sollten Berlins unfähige Schulpolitiker so lange Nachhilfe bei erfolgreichen LänderkollegInnen nehmen, bis der Lernrückstand aufgeholt ist. (evo)

Foto: Peggy/Pixabay.com

MASTER MINDS STRIPPENZIEHER
HEROES AUFSTIEGER CREATIVE
MINDS NERVIGE LEADER AUFST
STIEGER HEROES MASTER MINDS
CREATIVE STRIPPENZIEHER HER
ROES AUFSTIEGER NERVIGE MA
STER MINDS LEADER MASTER M
MINDS STRIPPENZIEHER HEROES
AUFSTIEGER CREATIVE MINDS N
NERVIGE MASTER MINDS STRIP
PENZIEHER HEROES AUFSTIEGER
CREATIVE MINDS NERVIGE LEAD

TOP
70

NÄCHSTE AUSGABE

DIE BERLINER GESELLSCHAFT
IM IMAGETEST



Cargo

**Tonnenweise
good Vibrations.**



Ein Güterzug ersetzt bis zu 52 Lkw.

Unsere Initiative unterstützen auf WirSindGüter.de

Folgen Sie uns auf Social Media:



Bequemer als es klingt:

Der Ticketautomat

in der Hosentasche.

**Alle Tickets
EINE APP**



WEIL WIR DICH LIEBEN.

Die Ticket-App der BVG.
Überall da, wo es Apps gibt.

Und unter [BVG.de/App](https://www.bvg.de/App)

